

INNS'

informiert

No. 07
Amtsmagazin
Juli/August 2026

Feste feiern

Innsbruck im Festivalfieber

Sommer-
erlebnis pur

Da ist richtig
was los

Wohnen mit
Perspektive

BRUCK

WIR ERÖFFNEN UND FEIERT

DONNERSTAG, 20. AUGUST

SILLPARK
Das Leben ist ein Mix!



 **Thalia**

NEWYORKER

D
DEICHMANN

fielmann

P
1,5 h GRATIS



#INNstablück Juli/August 2026 – Der Fotowettbewerb: Sende uns dein Bild (Hochformat 3:4) für die nächste Ausgabe (Erscheinungstermin 28. August 2026) zum Thema: „Schule/Bildung in Innsbruck“ mit dem Vermerk „Bild des Monats“ an post.kommunikation.medien@innsbruck.gv.at

Innsbruck ist als Landeshauptstadt auch in Sachen Bildung das Zentrum Tirols. Universitäten und Fachhochschulen sowie Bildungseinrichtungen, die als Grundstein der Bildung von Kindern und Jugendliche auf dem Weg in den Einstieg ins Berufsleben gelten, sind hier beheimatet.

Wir suchen für die September-Ausgabe Fotos, die zeigen, wie das Bildungsleben in Innsbruck aussieht. Dabei ist es egal, ob diese eine Bildungseinrichtung zeigen (auch Ausschnitte bzw. nur Details davon möglich) oder den Lehr- und Lern-Alltag (bitte Bildrechte beachten). Wir freuen uns über viele Einsendungen und belohnen das beste Foto wieder mit einem Preis. Einsendeschluss ist der 18. August 2026, 12.00 Uhr (Redaktions- und Anzeigenschluss).

Intro 03

Einblick des Monats 03
Editorial, Frage des Monats 05

Politik 08

Stadtleben inhalieren 08
Fraktionsbeiträge 10

Wirtschaft 13

Handel macht mobil 13
Festivals für viele Geschmäcker 14
Bebauungspläne 16
Neues in der Markthalle 18
Karriere bei der Stadt 19

Gesellschaft 20

Neue Heimat 20
Fahrplan zur Klimaneutralität 22
Ferienspaß im Sommer 24

Kultur 25

Jubiläum mitfeiern 25
Fakten zur Kulturstrategie 26
Kultur zum Greifen 28
Endspurt vor Sommerpause 29

Sport 30

Raus ins Freie 30

Panorama 31

Ein Tag im Tierheim Mentlberg 31
Aus dem Stadtleben 32
Gesundheitsaktionsplan geht weiter 34
Gemeinsam den Sommer erleben 35
Mach mit beim Stadtportrait 37
Innsbruck erinnert sich 38
Innsbruck vor 100 Jahren 40

Service 42

Hochzeiten 42
Geburten 43
Sterbefälle 44
Gesucht & gefunden 45
Not- und Wochenenddienst 46



© M. Knoll

08

14



© A. Klinger



© I. Ullmann

22



© Stadt Innsbruck

31



© D. Jäger

30



© D. Sailer

„Sommerfeeling in Innsbruck, das sind laue Nächte, gut gelaunte Menschen, Feste, Festivals, Musik, aber auch a Brettljäus'n mit einem kühlen Sommerradler – und am Heimweg ein Eis.“

Bürgermeister Johannes Anzengruber

Liebes Innsbruck!

Festivals und Ferienstimmung

Das ist Innsbruck. Mein Innsbruck. **Unser Innsbruck. Im Sommer.**

Und um diese Festivals dreht sich fast alles in der Sommerausgabe von Innsbruck informiert.

Vom Gabonsa Festival auf der Alten Deponie über die Promenadenkonzerte und das Wetterleuchten auf der Nordkette bis zum Bridge Beat Festival ... Vom Fischvergnügen am Inn, dem Open Air Kino im Zeughaus bis hin zum Innsbruck Festival Family & Friends und dem Krapoldi ...

Innsbruck hat im Sommer viel zu bieten. Das wissen wir Einheimischen, das wissen mittlerweile aber auch viele Sommergäste. Höhepunkt ist heuer das 50-jährige Jubiläum der Festwochen der Alten Musik.

Alle Festivals haben drei Dinge gemeinsam: Sie sind in ihrem Bereich einzigartig. Sie sind in der Stadt sehr präsent. Sie machen Lust aufs Wiederkommen.

Lust auf Sommer. Lust auf Innsbruck.

Kurz: auf **Festivals und Ferienstimmung.**

Ihr

Bürgermeister Johannes Anzengruber

P.S.: Sommermomente kann man teilen:
innsbruckmomente.at



Sommermomente hier teilen:

www.innsbruckmomente.at



© M. Knoll

Das Titelfoto: Festivalstimmung gibt es im Sommer in der ganzen Stadt. Bridge Beat bietet vom gemütlichen Brunch bis zum coolen Konzert alles. Der Eintritt ist frei!

Das bringt der Sommer ...

... für Fußballfans

Die Fußball-Weltmeisterschaft 2026 geht in die entscheidende Phase: Wer setzt sich durch und holt den begehrten Titel? Die Olympiaworld Innsbruck zeigt die spannendsten WM-Partien beim größten Indoor-Public Viewing Westösterreichs. Freier Eintritt, Stadionatmosphäre und gemeinsames Mitfeiern machen die TIWAG Arena zum Treffpunkt für alle Fußballfans.



kostenlose Ausflüge: 2. bis 3. September

... für Senior:innen

Die städtische Aktion „Unsere Berge für Senior:innen“ ist seit Jahren ein Fixpunkt: Am Mittwoch und Donnerstag, 2. und 3. September, lädt die Stadt Innsbruck wieder alle Inhaber:innen des Innsbrucker Senior:innenausweises zu kostenlosen Ausflügen in die umliegende Bergwelt ein. Neben der Nutzung der Nordkettenbahnen, Patscherkofelbahn und Schlick 2000 sind auch Fahrten mit den Linien der IVB in der Kernzone Innsbruck sowie mit der Stubaitalbahn gratis. An beiden Tagen werden zudem Bus-Ausflüge geplant. Weitere Informationen und Anmeldung: Generationenförderung und Projekte, vTel.: +43 512 5360 8424

... für Familien

Der „Infopoint für Familien“ hilft bei allen Fragen zu Hilfs- und Unterstützungsangeboten zum Thema Familie weiter. Eltern können niederschwellig mit den Berater:innen der Stadt Innsbruck und des Teilhabernetzwerks „FiFi“ ins Gespräch kommen.

NÄCHSTE TERMINE:
15. Juli 2026, 16.00-17.30 Uhr, Spielplatz Freibad Tivoli
11. August 2026, 16.00-17.30 Uhr, Spielplatz Rapoldipark

Termin: 16. bis 22. September

... für Nachhaltigkeits-Fans

Nach dem europaweiten Finaleinzug beim Mobility Week Award im Vorjahr wirft die Europäische Mobilitätswoche vom 16. bis 22. September bereits ihre Schatten voraus. Unter dem generationsübergreifenden Motto „Mobilität für alle Generationen“ wartet im September ein buntes Programm voller kostenloser Aktionen – von Gratis-Fahrten mit der Waldbahn über ein Fahrradkino bis hin zu Beteiligungsmöglichkeiten beim Pilotprojekt Superblock Dreieiligen. In enger Kooperation mit Partnern wie den IVB, ISD-Stadtteiltreffs und Innsbruck Tourismus ist der Sommer die perfekte Zeit, um sich auf diese Woche einzustimmen.

Umfrage

... für Meinungsbildner:innen

An der Paris-Lodron-Universität Salzburg (Fachbereich Geoinformatik) läuft derzeit ein Forschungsprojekt zum Thema Hochwasserschutz, wofür in neun österreichischen Gemeinden Umfragen mit der Bevölkerung durchgeführt werden. Hierbei geht es vor allem um die Wahrnehmung des Hochwasserrisikos, des bisherigen Hochwasserschutzes sowie die Vulnerabilität der Menschen, die in einem hundertjährigen Hochwasser-Überflutungsgebiet wohnen. Mitmachen, aber wie? Einfach QR-Code scannen:



... für Feierlaunige

Am 4. August findet das Riesengassenfest statt. Von 16.00 bis 22.00 Uhr wird wieder zur Bühne für Kunst, Kulinarik und sommerliche Begegnungen. Die TOMAK HOCH ZWEI verwandelt die Gasse in eine Galerie unter freiem Himmel. Die Betriebe der Riesengasse laden mit köstlichen Spezialitäten zum Genießen und Verweilen ein. Alle Infos und teilnehmende Betriebe unter: www.zentrumsverein.at

... für Kinder

Am Samstag, 4. Juli, findet das große Eröffnungsfest des Innsbrucker Ferienzugs von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr beim DEZ statt. Veranstaltungen und Kurse für Kinder von vier bis 14 Jahren von 13. Juli bis 11. September können online unter www.ferienzug-innsbruck.at gebucht werden.

Termin: 13. Juli bis 11. September

Open Call

... für Jugendliche

Du bist Jugendliche:r aus Innsbruck und hast Ideen, Wünsche oder Anregungen für den Jugendbeirat? Immer her damit! Unter www.innsbruck.gv.at/wunschbox oder per Mail an post.jugendbeirat@innsbruck.gv.at. Einreichfrist: bis 20. Juli 2026

Die nächste Sitzung des Jugendbeirats findet am Mittwoch, 8. Juli 2026 von 18.00–20.00 Uhr in der Stadtbibliothek Innsbruck (Amraser Straße 2, 1. Stock) statt. Teilnehmen können Menschen zwischen 13 und 19 Jahren.



Termin: 8. Juli 2026, 18.00–20.00 Uhr

... für künftige Nachbarschaften

Wer gemeinschaftlich und selbstbestimmt wohnen möchte, kann beim „Open Call“ der Stadt Konzepte für ein neues Projekt einreichen. Für das Pilotprojekt gemeinschaftlicher Wohnformen auf dem Bau Feld 2 in der Campagne Reichenau stehen bis zu 100 geförderte Einheiten bereit. Bestehende Organisationen, Träger oder Zusammenschlüsse von Einzelpersonen können noch bis Mitte September Konzepte einreichen. Alle Infos unter folgendem QR-Code:



Hier feiert die Stadt

Der Sommer ist Festivalzeit.

Einheimische wie Gäste schätzen das Veranstaltungsprogramm, feiern und zelebrieren gemeinsam Lebensfreude.



Egal ob politische oder Festival-Bühne, Bürgermeister Johannes Anzengruber fühlt sich auf beiden zu Hause. Im Interview erzählt er, warum er den Sommer in Innsbruck genießt.

© Stadt Innsbruck

Innsbruck informiert spricht mit Bürgermeister Johannes Anzengruber und fragt nach, was für ihn den Sommer in der Stadt besonders macht.

Sommer, Sonne, Meer oder Festival- und Veranstaltungsfieber in der Heimatstadt?

Ganz klar Veranstaltungsfieber in Innsbruck. Ich genieße es, wenn die Stadt im Sommer draußen lebt. Man trifft Menschen auf den Plätzen, bei Konzerten, Festen oder einfach beim Flanieren. Diese besondere Stimmung macht Innsbruck für mich aus.

Zwei Monate voller Programm. Innsbruck hat im Juli und August wirklich viel zu bieten. Alles ist dabei, Niederschwelliges, aber auch Hochkultur. Wofür schlägt Ihr Herz besonders?

Gerade die Vielfalt begeistert mich. An einem Tag ein Stadtteilstfest, am nächsten ein Konzert

oder eine Theateraufführung unter freiem Himmel. Kultur soll für alle zugänglich sein – genau das gelingt in Innsbruck besonders gut.

Das Innsbruck Marketing hat sich mit den Veranstaltungsformaten im Sommer sehr gut etabliert. Sehen Sie für Innsbruck im Sommer und generell Potenzial, im Kulturbereich weiter zu wachsen?

Absolut. Innsbruck hat enormes Potenzial. Wir verfügen über eine starke Kulturszene, engagierte Veranstalter:innen und einzigartige Orte – die perfekten Voraussetzungen für einen kulturellen und lebendigen Sommer in unserer Landeshauptstadt. Das Bogenfest, BRIDGE BEAT, das KRAPOLDI Festival oder die Stadtteilstfeste sind Jahreshighlights – dazu kommen die Produktionen der freien Szene.

Die Stadt lebt nicht nur von Großveranstaltungen, es gibt auch viele Initiativen und Feste von Vereinen. Welchen Stellenwert haben diese?

Einen sehr hohen. Vereine und ehrenamtlich Engagierte schaffen Gemeinschaft und Identität. Oft sind es gerade die kleineren Veranstaltungen, die Menschen zusammenbringen und den Charakter eines Stadtteils prägen.

Talstation und Alte Deponie sind zwei Kulturrorte, die während Ihrer Amtszeit massiv vorangetrieben wurden. Weil es viele interessiert, was weiter geplant ist: Stehen zukünftig noch mehr Kulturrorte auf der Agenda der Stadtpolitik?

Wir wollen kulturelle Freiräume sichern und weiterentwickeln. Die Talstation und die Alte Deponie zeigen, welches Potenzial in kreativen

Orten steckt. Unser Ziel ist es, Kultur in Innsbruck langfristig Raum zu geben und neue Möglichkeiten zu schaffen.

Vom Stadtteilstfest bis zum Open-Air-Konzert: Was macht eine Veranstaltung für Sie zu einem gelungenen Sommerabend in Innsbruck?

Wenn Menschen zusammenkommen, miteinander ins Gespräch kommen und die Stadt genießen. Gute Veranstaltungen schaffen Begegnungen – und genau das macht einen Sommerabend unvergesslich.

Wenn Sie den Innsbrucker Sommer in drei Worten beschreiben müssten – welche wären das?

Lebendig. Vielfältig. Lebenswert.

Interview | KR

Meinung der Innsbrucker Fraktionen

In der „Aktuellen Stunde“ sprechen die Innsbrucker Gemeinderatsfraktionen im Rahmen ihrer monatlichen Sitzungen zu einem festgelegten Thema. Der Themenvorschlag erfolgt im Wechsel der Fraktionen. In der Juni-Sitzung 2026 wurde im Innsbrucker Gemeinderat diskutiert zu „**Familienfreundliche Stadt: Wie können wir Eltern und besonders Alleinerziehende noch besser unterstützen?**“ (Themenauswahl SPÖ). Im Folgenden finden Sie eine schriftliche Kurzzusammenfassung der einzelnen Fraktionen zum Thema.

Hinweis Bei den Fraktionsbeiträgen gilt das freie Wort der Mandatar:innen. Die Redaktion von Innsbruck informiert ist für die Inhalte der Fraktionsbeiträge nicht verantwortlich. Die Standpunkte der Parteien werden von der Redaktion weder lektoriert, umgeschrieben, zensiert noch in sonst einer Art und Weise bearbeitet. Die Anordnung der Beiträge entspricht dem Wahlergebnis und damit der Stimmenstärke der Fraktionen im Gemeinderat.



Gemeinderatssitzung online verfolgen –
Do, 16. Juli, ab 9.00 Uhr (live)
Der Link zum barrierefreien Livestream der gesamten Sitzung wird wie gewohnt auf www.innsbruck.gv.at veröffentlicht. Zusätzlich wird die „Aktuelle Stunde“ ab ca. 9.00 Uhr live auf FREIRAD (105,9 MHz im Großraum Innsbruck) und über den Livestream auf www.freirad.at übertragen. Die Sendung gibt es auch zum Nachhören: cba.fro.at/series/die-aktuelle-stunde-gemeinderat-innsbruck

Die Grünen Familien stärken, Zukunft sichern

Familienfreundlichkeit entscheidet sich nicht an großen Worten, sondern daran, ob der Alltag für Eltern und Kinder gut funktioniert. Besonders Alleinerziehende tragen oft die Verantwortung für Beruf, Kinderbetreuung und Haushalt. Sie verdienen deshalb unsere besondere Aufmerksamkeit und Unterstützung.

In Innsbruck setzen wir auf konkrete Maßnahmen: Bei der Wohnungsvergabe werden die Bedürfnisse von Familien besonders berücksichtigt. Die Mobile Familienberatung unterstützt Eltern unkompliziert dort, wo sie Hilfe brauchen –

alltagsnah und niederschwellig. Ebenso wichtig ist die Förderung von Vereinen und Einrichtungen, die Familien begleiten und entlasten. Wir stärken außerdem die Rechte von Kindern, indem wir sie bei der Gestaltung von Spielplätzen aktiv einbeziehen. Wer einen Ort nutzt, soll auch mitgestalten können.

Familienpolitik bedeutet Verantwortung für die nächste Generation. Dafür arbeiten wir an einem Innsbruck, das Familien Sicherheit, Teilhabe und gute Perspektiven bietet.

Für den Klub der Innsbrucker Grünen, Gemeinderat **Ralph Eichhübl**



Ja – Jetzt Innsbruck Familienfreundliches Innsbruck weiter stärken

Innsbruck bietet Familien bereits viele Unterstützungsangebote – von Kinderbetreuungseinrichtungen über Freizeitangebote bis hin zu Beratungsstellen. Dennoch stehen viele Eltern, insbesondere Alleinerziehende, im Alltag vor großen Herausforderungen. Steigende Wohnkosten, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie die Suche nach passenden Betreuungsplätzen beschäftigen viele Familien in unserer Stadt. Deshalb braucht es weiterhin den konsequenten Ausbau von Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen, flexible Öffnungszeiten und eine gute Erreichbarkeit in allen Stadtteilen.

Gleichzeitig müssen wir leistbaren Wohnraum für Familien schaffen und soziale Unterstützungsangebote stärken. Besonders Alleinerziehende benötigen unkomplizierte Hilfe und verlässliche Rahmenbedingungen, damit sie Beruf, Familie und persönliche Lebenssituation gut vereinbaren können. Eine familienfreundliche Stadt entsteht dort, wo Familien spüren, dass ihre Anliegen ernst genommen werden. Daran müssen wir gemeinsam weiterarbeiten – für ein Innsbruck, in dem Kinder und Eltern beste Zukunftschancen haben.

Gemeinderätin **Karoline Obitzhofer**



FPÖ Rudi Federspiel Ist Innsbruck eine familienfreundliche Stadt?

Immer mehr Innsbrucker verlassen die Stadt, wenn sie es sich leisten können und die Möglichkeit dazu haben. Das Wanderungs- und Geburtensaldo sprechen eine eindeutige Sprache: Während vor allem Innsbrucker zwischen 20 und 40 Jahren wegziehen, ziehen Studenten und Ausländer zu. Das Stadtbild zeugt davon. Wer will hier auch Kinder großziehen? Die Gewaltkriminalität explodiert, das Drogenproblem besteht praktisch an jeder Ecke, in Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen wird kaum noch Deutsch gesprochen, die Wohnkosten samt Gebührenabzocke sind

horrend und linke Fantasten wollen uns ständig einreden, dass das Geschlecht ein Konstrukt sei, das man je nach Laune ändern kann. Da verwundert es kaum, dass laut statistischem Amt knapp die Hälfte der 31.114 Familien kinderlos sind und gerade einmal 7 % drei oder mehr Kinder haben. Statt Kinderlachen zu hören, vereinsamen viele Innsbrucker sogar: Ganze 48,4 % sind in unserer Stadt Singlehaushalte. Innsbruck ist also nicht familienfreundlich!

GR **Fabian Walch, BA MA**

SPÖ Innsbruck Familien im Alltag entlasten

Eine familienfreundliche Stadt beginnt dort, wo der Alltag von Eltern und Kindern erleichtert wird, wo Wohnen leistbarer wird, Kinder die beste Bildung erhalten können, Schulwege sicher sind und es Freiräume für unsere Jugend gibt. Vieles funktioniert in Innsbruck gut und trotzdem spüren Menschen, wie groß der Druck ist, vor allem aufgrund der Lebenshaltungskosten. Besonders schwierig wird es dort, wo Verantwortung, Betreuung und Einkommen nicht auf mehrere Schultern verteilt werden können.

Deswegen arbeiten wir täglich daran, Innsbruck besonders

auch für unsere Familien leistbarer und lebenswerter zu machen – speziell was Wohnen & Bildung betrifft.

Gute Familienpolitik muss alle Lebensrealitäten ernst nehmen – Paare mit Kindern ebenso wie Alleinerziehende, Patchwork- und Regenbogenfamilien. Die Expert:innen dafür sind die Familien in unserer Stadt! Wenn Sie also eine konkrete Idee haben, schreiben Sie uns und gemeinsam machen wir Innsbruck zur familienfreundlichen Stadt Nr. 1.

Mario Dallaserra, Mario.dallaserra@innsbruck.gv.at



Das neue Innsbruck Innsbruck familienfreundlich gestalten!

Familienfreundlichkeit ist ein zentraler Baustein für eine lebenswerte Stadt. Sie zeigt sich in konkreten Maßnahmen, die Familien im Alltag unterstützen. Umso wichtiger ist es, Familien zu entlasten und ihnen verlässliche Rahmenbedingungen zu bieten, statt sie durch laufende Gebührenerhöhungen zusätzlich zu belasten.

Familien wünschen sich leistbares Wohnen, eine gute und bezahlbare Kinderbetreuung bereits ab dem Krippenalter, sichere Schulwege sowie attraktive Spiel- und Freizeitmöglichkeiten. Besonders wichtig sind Angebote, die Eltern Pla-

nungssicherheit geben. Der Innsbrucker Ferienzug ist dabei eine Erfolgsgeschichte und wird glücklicherweise auch von den nachfolgenden Stadtregierungen weiterentwickelt.

Familienfreundliche Politik bedeutet, Bewährtes zu erhalten und dort auszubauen, wo zusätzlicher Bedarf besteht. So schaffen wir ein Innsbruck, in dem sich Familien wohlfühlen und Kinder beste Entwicklungsmöglichkeiten vorfinden.

Gemeinderätin **Dr. Birgit Winkel, Klubobfrau Das Neue Innsbruck**



Kommunistische Partei Österreich Helfen statt kassieren!

Die größte Gruppe in unserer Sprechstunde: Mütter, speziell Alleinerziehende. Kein Zufall – jeder zweite Haushalt von Alleinerziehenden ist armutsgefährdet. Unbezahlte Care-Arbeit ist das Fundament, auf dem der Laden läuft. Ohne Mütter bricht das System zusammen. Doch genau diese Frauen werden doppelt bestraft: Weil sie den Gratis-Betrieb am Laufen halten, fehlt Zeit für Erwerbsarbeit – Resultat: Niedriglohn und Altersarmut. Und wenn der Staat bei Kinderbetreuung und Pflege kürzt, landet die Arbeit wieder bei den Frauen. Budgetsanierung auf ihrem Rücken. Während

Konzerne mit Strom, Mieten und Lebensmitteln Milliarden scheffeln, drohen alleinerziehenden Mamas Stromsperren und Delogierungen. Die IKB kassiert Dividenden, Immofirmen fette Profite, Spar und Lidl Rekordgewinne – finanziert durch überhöhte Preise im Supermarkt. Unsere Antwort auf diese Profitgier: gelebte Solidarität. Pizza Comunista gegen die Einsamkeit, Kleiderschenke für Familien mit Kindern und bislang 40.000 Euro aus unseren Politikerbezügen direkt an Menschen in Notlagen.

Alles Liebe, Eure Pia, Kein Anliegen ist zu klein! +43 677 64426066



Liste Fritz - Bürgerforum Tirol Familien entlasten statt vertrösten

Familienfreundlichkeit zeigt sich nicht in schönen Worten, sondern im Alltag. Gibt es einen Betreuungsplatz? Ist er ganztätig, ganzjährig und leistbar? Können Eltern arbeiten gehen, ohne jeden Sommer neu um Betreuung bangen zu müssen? Besonders Alleinerziehende brauchen Verlässlichkeit statt Bürokratie.

Die Stadtregierung hat im Zukunftsvertrag viel versprochen: mehr Kinderbetreuung in allen Stadtteilen, bessere Ferienbetreuung, familienfreundliche Infrastruktur und leistbares Wohnen. Jetzt muss geliefert werden. Wer Familien

unterstützen will, muss Gebühren sozial fair gestalten, den Ferienzug weiterentwickeln, Spielplätze mit Schatten, Wasser und Toiletten ausstatten und Hilfe einfacher zugänglich machen.

Für die Liste Fritz ist klar: Innsbruck muss Familien den Rücken stärken, mit ehrlicher Politik, klaren Zuständigkeiten und Angeboten, die dort ankommen, wo sie gebraucht werden.

Dr. In Andrea Haselwanter-Schneider, Gemeinderätin Liste Fritz
office@liste-fritz.at



Alternative Liste Innsbruck Weil es dafür ein ganzes „Dorf“ braucht!

Unsere größten sozialpolitischen Herausforderungen sind die Sicherung des leistbaren Lebens und der Bekämpfung der Vereinsamung. Folglich sehen wir unsere Kernaufgabe darin, Familien zu entlasten und gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken.

Die bisherige ALi-Bilanz zur Stärkung der sozialen Infrastruktur kann sich sehen lassen: Von der Erhöhung der Heizkostenpauschale über die Aussetzung von Mieterhöhungen, der Beantragung einer FairCard, bis zur Mitgestaltung in den Stadtteilen, gehen etliche Maßnahmen auf unsere Initiativen zurück.

Die Kraft einer gelungenen Nachbarschaft als soziale Infrastruktur. Wir setzen in der nachhaltigen Stadtraumgestaltung auf die Kinderperspektive! Nachdem die Stadtregierung unsere Forderung nach einem städtischen Spielraumkonzept abgelehnt hat, reichen wir konkrete Projekte für eine kinderfreundliche Stadtidentität ein. Wenn Sie Vorschläge in Ihrem Stadtteil haben, bitte nur her damit. Gestalten wir die Stadt gemeinsam!

Für das ALi Team: Mesut Onay, team@alternativeliste.at



Schon entdeckt?

„INNS' trägt BRUCK“

Das Innsbruck Marketing startet gemeinsam mit der Stadt Innsbruck und dem Innsbrucker Zentrumsverein die Kampagne „INNS' trägt BRUCK“. Damit wird in Innsbruck als Handelsstandort positioniert. Bis Dezember 2026 läuft man den Sujets im gesamten Stadtgebiet über den Weg.



© Stadt Innsbruck (4)

Alle werden mitgenommen

Die Innsbrucker Innenstadt zählt laut dem aktuellen City Retail Check 2025–2026 von Standort + Markt 569* Geschäfte – von der inhabergeführten Boutique bis zum Fachgeschäft für Outdoor-Ausrüstung. Genau diese Bandbreite an Branchenvielfalt und Besonderheiten steht im Mittelpunkt der Aktion.



Was passiert?

Die Kampagne gliedert sich in zwei Phasen. Bis Ende August steht das Thema Awareness/Bewusstsein im Zentrum: Über Plakate, LED-Walls, Werbespots und Social Media, aber auch in Schaufenstern wird man auf die Kampagne stoßen.

Im Herbst startet die neue Handelsplattform innsbruck-lokal.at, die allen Betrieben als ein gemeinsames digitales Schaufenster zur Verfügung steht. Dort wird die gebündelte Vielfalt der Innsbrucker Handels- und Gastrolandschaft sichtbar. Aktionen und Angebote locken zum Vorbeischaun. Trag auch etwas bei ...

Wer trägt wen oder was?

Der Kampagnenname ist bewusst vieldeutig: Wer in Innsbruck einkauft, trägt ein Stück Innsbruck nach Hause. Die Kund:innen tragen durch ihr Einkufen die lokalen Betriebe. Die Händler:innen und Händler tragen ihrerseits die Attraktivität und das Leben der Stadt. So einfach so klar.



* Quelle: Standort + Markt Shopflächen Monitoring 2025/2026 - Bereich Innsbruck City - Lage A/B/C/Sub-Zentrum

Innsbruck wird zur Bühne

Vom Stadtteilstfest bis zum internationalen Festival: Der Innsbrucker Festivalsommer bringt Menschen zusammen, belebt die Stadt und schafft besondere Erlebnisse für Einheimische wie Gäste. Davon profitieren Kultur, Gemeinschaft und Wirtschaft gleichermaßen.

Der Sommer zeigt Innsbruck von seiner lebendigsten Seite. Ob Musik, Kultur, Kulinarik, Straßenkunst oder Stadtteilstfeste – in den kommenden Wochen wird in allen Teilen der Stadt gefeiert, musiziert und gemeinsam erlebt. Die Veranstaltungen beleben öffentliche Plätze und machen die Stadt für Einheimische wie Gäste attraktiv. Für Handel, Gastronomie, Hotellerie und viele weitere Betriebe bedeutet das zusätzliche Frequenz und Wertschöpfung.

Sommer voller Höhepunkte Den Auftakt macht am 4. und 5. Juli das Stadtteilstfest O-Dorf im Olympiapark, welches zu Gast ist beim diesjährigen Bezirksmusikfest. Das Bezirksmusikfestival selbst findet zeitgleich am 4. und 5. Juli am DDr.-Alois-Lugger-Platz im Festzelt statt. Vom 16. bis 18. Juli wird der Landestheater Vorplatz erneut zum Treffpunkt für musikalische und kulturelle Begegnungen. Das Bridge Beat Festival bringt regionale und internationale Künstler:innen auf den Landestheater-Vorplatz. Ergänzt wird das Programm durch den Bridge Beat

Brunch beim Pavillon im Hofgarten. Auch das Krapoldi Festival bringt von 21. bis 30. August wieder internationale Straßenkunst, Akrobatik und Theater nach Innsbruck. Nach ersten Aufführungen in der Innenstadt zieht das Festival mit seiner traditionellen Parade in den Rapoldipark.

Von Pride bis Promenadenkonzert Auch die Innsbruck Pride am 25. Juli ist längst ein fixer Bestandteil des Innsbrucker Veranstaltungssommers. Mit der Parade durch die Innenstadt, dem Pride Village und zahlreichen Begleitveranstaltungen setzt sie ein sichtbares Zeichen für Vielfalt, Offenheit und ein respektvolles Miteinander in unserer Stadt. Mit dem Wiltener Kultursommer von 3. bis 19. Juli wird das Wiltener Platzl zum lebendigen Mittelpunkt des Stadtteils – mit Musik, Kulinarik und gelebter Nachbarschaft. Das Gabonsa Festival gleich Anfang Juli (3. und 4. Juli) bei der „Alten Deponie“ oberhalb des Baggersees setzt auf kreative Vielfalt und urbane Kultur, während das Innsbruck Festival – Family & Friends vom 28. bis 30. August am Außeneisring in

der Olympiaworld generationsübergreifende Unterhaltung bietet. Musikalische Höhepunkte setzen darüber hinaus die traditionsreichen 31. Innsbrucker Promenadenkonzerte vom 3. bis 30. Juli, bei denen im Innenhof der Kaiserlichen Hofburg internationale Blasorchester für sommerliche Konzertabende sorgen. Die 50. Innsbrucker Festwochen der Alten Musik finden von 24. Juli bis 30. August statt. Das Nordkette Wetterleuchten Festival verbindet am 18. Juli auf 1.905 Metern Seehöhe Musik und Bergerlebnis. Ergänzt wird das diesjährige Sommerprogramm durch Formate wie das Fischvergnügen am Inn vom 31. Juli bis 16. August am Marktplatz, das Alles Gute Festival am 14. und 15. August im Botanischen Garten bzw.



© C. Rauth

„Wer in Veranstaltungen investiert, investiert in Lebensqualität, Wirtschaftskraft und die Attraktivität unserer Stadt. Genau deshalb ist der Innsbrucker Festivalsommer weit mehr als ein Veranstaltungskalender.“

Stadträtin Mariella Lutz

20. bis 22. August beim Landestheater Nebenplatz oder Highlights im August wie das beliebte Open-Air-Kino im Zeughaus und das Riesengassenfest in der Innsbrucker Altstadt.

Belebte Wirtschaft Wenn Plätze belebt sind, profitieren viele: Besucher:innen trinken einen Kaffee vor dem Konzert, gehen danach essen, nutzen öffentliche Verkehrsmittel, übernachten in der Stadt oder verbinden ihren Aufenthalt mit einem Einkaufsbummel. Veranstaltungen schaffen damit Wertschöpfung weit über den eigentlichen Veranstaltungsort hinaus.

„Ein erfolgreicher Festivalsommer stärkt nicht nur das kulturelle Leben, sondern auch unsere Wirtschaft. Von

der Gastronomie über den Handel bis hin zur Hotellerie profitieren zahlreiche Betriebe von einer lebendigen Veranstaltungslandschaft“, betont Stadträtin Mariella Lutz.

Dass Innsbruck als Veranstaltungsort zunehmend an Bedeutung gewinnt, zeigt auch die Entwicklung der Veranstaltungsverfahren. 2025 wurden durch die Stadtverwaltung 1.152 Verfahren abgewickelt, 2024 waren es 741. Das entspricht einem Anstieg von rund 55 Prozent. Dabei steht ein Verfahren nicht zwangsläufig für eine einzelne Veranstaltung – oft werden ganze Veranstaltungsreihen oder mehrere Termine gemeinsam eingereicht. Die Entwicklung zeigt dennoch deutlich: Innsbruck wird stärker belebt und besucht.

Neue Impulse am Bozner Platz Ein besonderer Ort für Begegnung und Veranstaltungen ist der neu gestaltete Bozner Platz. Als Tor zur Innenstadt hat er sich zu einem lebendigen Treffpunkt entwickelt. Mit der neuen Reihe „Donnerstag am Bozner Platz“ wird die Fläche an ausgewählten Donnerstagen im Juli, August und September regelmäßig mit Live-Musik, Kultur und kreativen Formaten bespielt. Ein Leitlinienkonzept schafft dafür den passenden Rahmen – weitere Details online unter www.innsbruck.gv.at/infos-bzp. Ziel ist es, den Platz dauerhaft mit Leben zu füllen und gleichzeitig Raum für neue Ideen zu bieten.

Text | MF

Wenn Artistik, Theater und Straßenkunst Innsbruck erobern, ist Krapoldi-Zeit: Das beliebte Festival begeistert jedes Jahr tausende Besucher:innen von den ersten Aufführungen in der Innenstadt bis zum bunten Festivalgeschehen im Rapoldipark.



Die Stadtplanung informiert:

Der Gemeinderat der Landeshauptstadt Innsbruck hat in seiner Sitzung am **25. Juni 2026** die Auflage folgender Entwürfe beschlossen:

Wilten: Personenaufzüge werden ermöglicht

WI-B73

Sonnenburgstraße 11,13, Stafflerstraße 7

Was passiert? Neuer Bebauungsplan wird erlassen

Warum? Im Hofbereich Sonnenburgstraße 11 ist ein Aufzug geplant. Zudem werden künftig ebenfalls ein Aufzug beim Gebäude Stafflerstraße 7 sowie eine Vergrößerung des bestehenden Liftes Sonnenburgstraße 13 ermöglicht.

Wilten: Existenzsicherung des bestehenden landwirtschaftlichen Betriebes

WI-eF04

Brennerstraße 7

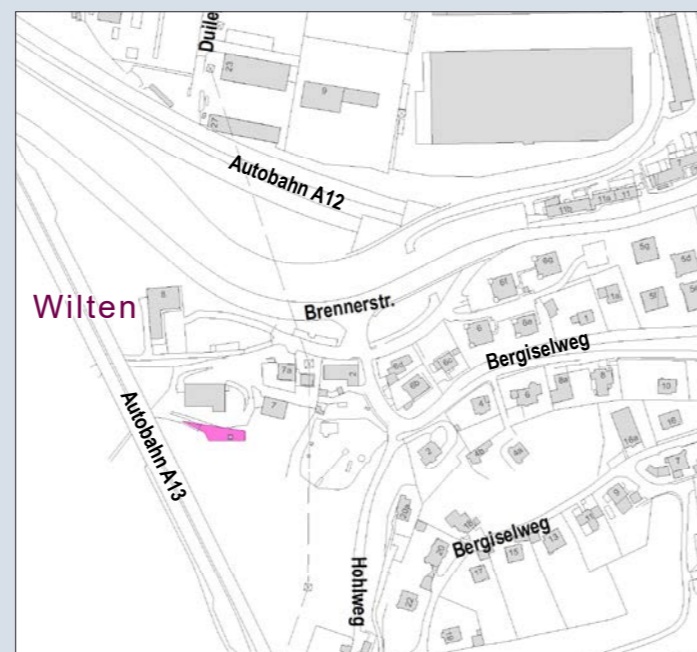
Was passiert? Widmung Sonderfläche Hofstelle wird geringfügig erweitert

Warum? Geplant ist ein landwirtschaftlicher Gerätestadel, welcher im Hofverbund des bestehenden landwirtschaftlichen Betriebes neu errichtet werden soll.

WI-B73



WI-eF04



Amras: Schaffung einheitlicher Bauplätze

AM-eF01

westlich angrenzend an Gerhart-Hauptmann-Straße 28

Was passiert? Widmungsänderung: Allgemeines Mischgebiet in Wohngebiet

Warum? Für die Errichtung einer Wohnanlage ist eine Neuorganisation der bestehenden Grundparzellen und die Schaffung von einheitlichen Bauplätzen erforderlich.

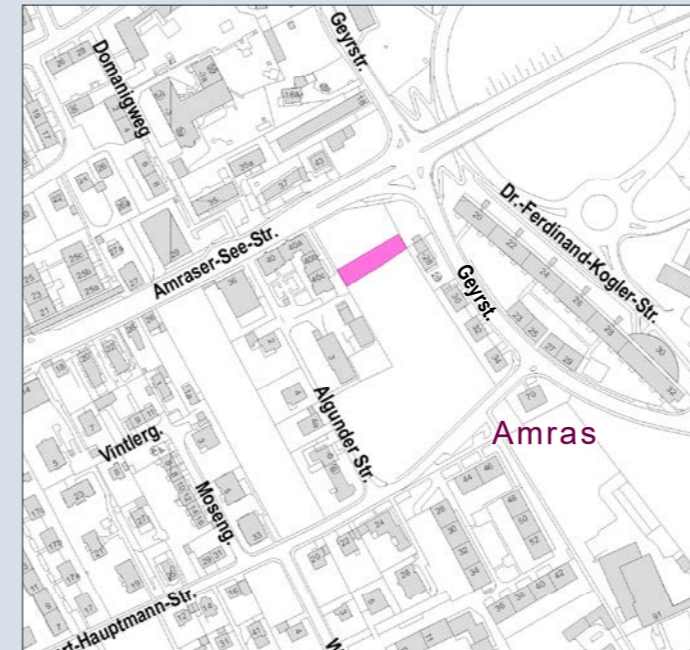
Amras: Errichtung einer Wohnanlage

AM-B33

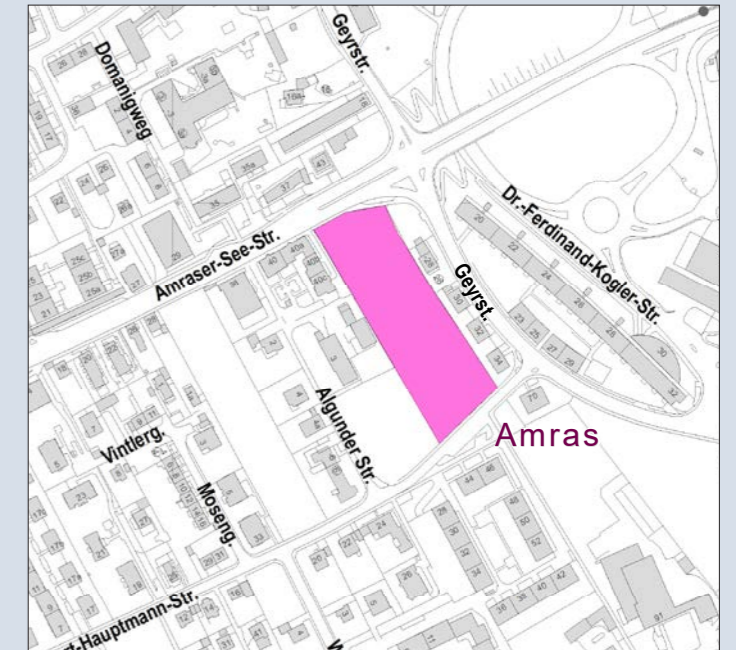
Amraser-See-Straße 42 und westlich der Geyrstraße 28 - 34 angrenzender Bereich zwischen Amraser-See-Straße und Gerhart-Hauptmann-Straße

Was passiert? Neuer Bebauungsplan wird erlassen.

Warum? Es ist die Errichtung einer Wohnanlage mit ca. 135 Wohnungen, 35 geförderten Wohnungen, einer öffentlichen sozialen Infrastruktureinrichtung sowie erdgeschossigen Gewerbeflächen geplant.



AM-eF01



AM-B33

Der Gemeinderat hat die Auflage der Entwürfe am 25. Juni 2026 beschlossen. **Die Auflage erfolgt vom 1. bis 29. Juli 2026.**

Einsichtnahme:

online unter www.innsbruck.gv.at/amtstafel
Stadtmagistrat Innsbruck, MA III / Stadtplanung, 4. Stock

Stellungnahmen können bis eine Woche nach Ende der Auflagefrist eingebracht werden. Detaillierte Informationen sind nach vorheriger Terminvereinbarung möglich (telefonisch unter +43 512 5360 4105 oder +43 512 5360 4112).

Weiters wurde beschlossen:

- **Bebauungsplan** **DH-B20**
- **Ergänzender Bebauungsplan** **DH-B20/1**
- **Flächenwidmungsplan** **WI-eF03**
- **Bebauungsplan und ergänzender Bebauungsplan** **WI-B62**
- **Aufhebung Örtlicher Bauvorschriften in Wilten**
- **Aufhebung Örtlicher Bauvorschriften Heiligeiststraße**
- **Örtliches Raumordnungskonzept** **IBK-OE2.20**

FREIZEIT & SHOPPING

Pelz im Schrank?

Vielleicht mehr wert als gedacht!

Jetzt vor dem Sommer Ihre Pelzjacke professionell schätzen lassen.

- FACHGERECHTE SCHÄTZUNG
- PERSÖNLICHE BERATUNG & UMARBEITUNG NACH MASS
- FACHGERECHTE AUFBEWAHRUNG
- ÜBER DEN SOMMER DISKRET & VERTRAULICH

PELSALON RAUTER

TERMIN VEREINBAREN!
0512 39 32 84

Gumpstraße 44,
6020 Innsbruck

JETZT BUCHEN

Ihr MODUL in unseren Rubriken!

Sie wollen preiswert & unkompliziert Ihre Produkte und Dienstleistungen bewerben oder eine Veranstaltung promoten?

Dann nutzen Sie unsere Werbe-Rubriken, z. B. für:

WOHNEN & BAUEN

FREIZEIT & SHOPPING

DIENSTLEISTUNGEN

EVENTS & KULTUR

GESUNDHEIT & WOHLBEFINDEN

MEHR INFOS: **0512/586020-2121** oder office@target-group.at

Markthalle Innsbruck

SAFTWELT: Der neue FRISCHE-Treffpunkt direkt beim Haupteingang

Das Konzept ist inspiriert von internationalen Street-Food-Märkten und bietet ein besonderes Erlebnis: Ob heimisches Obst, Gemüse oder exotische Früchte – bei der Saftwelt werden daraus direkt vor Ort frische Säfte gepresst oder gemixt. Die Kund:innen können die Früchte darüber hinaus auch selbst zusammenstellen und individuelle Kombinationen kreieren. Entdecken sie diesen interaktiven, farbenfrohen und attraktiven Vitamin-Treffpunkt. Die Säfte können direkt vor Ort getankt werden, eignen sich aber auch perfekt für unterwegs.

Das Team der Saftwelt sowie die Unternehmer:innen der Markthalle freuen sich auf Ihren Besuch!



ALLGEMEINE ÖFFNUNGSZEITEN 2026

Handel: Mo. bis Fr., 7.00–18.00 Uhr,
Sa., 7.00–13.00 Uhr
Gastronomie: Mo. bis Sa., 7.00–22.00 Uhr
Bauernmarkt: Mo. bis Sa., 7.00–12.00 Uhr

@Markthalle Innsbruck
 @markthalleinnsbruck
www.markthalle-innsbruck.at

In allen Bereichen

Was steckt hinter den städtischen Karrierekategorien?

Die Karriereseite der Stadt Innsbruck macht alle aktuellen Jobchancen unter karriere.innsbruck.gv.at sichtbar – inklusive direkter Bewerbungsmöglichkeiten. Doch in welchen magistratischen Bereichen können Bewerber:innen brillieren? Ein kleiner Überblick.

Text | FB

Pädagogik

Die Stadt Innsbruck betreibt 31 Kindergärten und neun Schülerhorte. So werden Ausbildungsstätten für Kinder, aber auch Arbeitsplätze für Pädagog:innen, Assistent:innen, Mittagstischzubereiter:innen, Stützkräfte und Sprachassistent:innen geschaffen – und damit viele Karrieremöglichkeiten.



Lehre

Auch Lehrlinge beschäftigt die Stadt Innsbruck – in zwölf verschiedenen Lehrberufen. Durch kompetente Begleitung und eine umfassende Ausbildung starten städtische Lehrlinge bestens in ihre Traumkarriere.

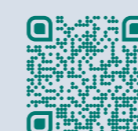
Handwerk

Hammer-Job gesucht? Bei der Stadt Innsbruck gibt es viel zu reparieren: Ob als Mechaniker:in im Fuhrpark, als Tischler:in oder als Schlosser:in – mit dem richtigen Werkzeug kein Problem!



Verwaltung

V wie Vielfalt: In der Stadtverwaltung können unzählige Karrierewege in mehr als 30 Ämtern beschritten werden – abhängig von den individuellen Interessen, Talenten und Qualifikationen. Schärfungsmöglichkeiten für letztere bieten die städtischen Weiterbildungsangebote – und nach absolviertem Dienstkurs stehen alle Amtstüren offen.



Sicherheit

Sie sorgen für Sicherheit: Die städtischen Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr und der Mobilen Überwachungsgruppe sind 24/7 für Schutz und Ordnung in Innsbruck unterwegs.



Ein Klick in die Zukunft

Mit dem Liebblingsmenschen Wurzeln schlagen, oder ein Nest für die wachsende Familie bauen: Ihre WohnRaum-Finanzierung ist nur einen Klick entfernt.

Achtung: Kreditaufnahme kostet Geld.





Vizebürgermeisterin Elisabeth Mayr (stehend) verteilt traditionell im Frühling mit ISD-Bereichsleiter Stefan Hetzenauer einen Blumengruß an Senior:innen der Wohnanlagen, im Bild Bewohnerinnen aus Hötting-West und Hausleiterin Anja Lener (r.).

Selbstbestimmtes Leben ohne Barrieren

285 Innsbrucker:innen leben in mehr als 260 ISD-Seniorenwohnungen – selbstbestimmt und barrierefrei, aber mit der Hilfe von Hausleitungen, wenn Organisatorisches doch mal schwerer fällt.

Barrierefreiheit, Gemeinschaft und Unterstützung – drei Gründe, warum sich Innsbrucker:innen im Alter für einen Umzug in eine Seniorenwohnung entscheiden. Die Innsbrucker Soziale Dienste GmbH (ISD) bieten mit diesen eine zukunftsweisende Wohnform für Senior:innen.

Insgesamt gibt es im Stadtgebiet elf Wohnanlagen mit 263 Garçonnièren und Zweizimmerwohnungen, wobei letztere auch für Ehepaare geeignet sind. Seniorenwohnungen* sind im Gegensatz zu „betreutem Wohnen“ nicht an ein

Wohn- und Pflegeheim angeschlossen, die Hausleitungen vermitteln und unterstützen bei Organisatorischem, Pflegeaufgaben werden von ihnen nicht erbracht. „Mittelfristig wird dieser Bereich sicher wachsen. Ein selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden zu führen, ist für viele Seniorinnen und Senioren ein zentraler Wert und bis ins hohe Alter wichtig. Die Nachfrage wird weiter wachsen“, betont die für Generationen zuständige Vizebürgermeisterin Elisabeth Mayr und ergänzt: „Daher gehört es zu unserer Aufgabe,

mit diesen Angeboten altersbedingter Einsamkeit aktiv entgegenzuwirken.“

Veranstaltungen und Austausch Stefan Hetzenauer, Leiter der ISD-Seniorenwohnungen, betont: „Die Bedürfnisse und Lebensqualität der Menschen stehen bei uns im Mittelpunkt. Wir bieten Möglichkeiten, sich mit anderen Bewohnerinnen und Bewohnern zu vernetzen, etwa beim gemeinsamen Frühstück, mit Bewegungseinheiten und sonstigen Aktivitäten. Der Großteil unserer Anlagen ist

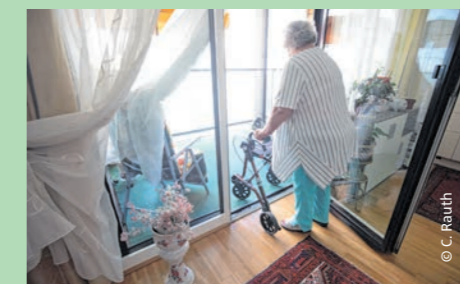
mit großzügigen Aufenthaltsräumen ausgestattet, diese stehen als offene Treffpunkte zur freien Verfügung.“ Höhepunkte seien außerdem der häuserübergreifende Jahresausflug und die gemeinsame Weihnachtsfeier. „Damit fördern wir das Zusammengehörigkeitsgefühl innerhalb der elf Anlagen“, erklärt Hetzenauer.

Voraussetzungen Für den Leiter ist wichtig, zu betonen, dass sich „grundsätzlich jeder das Leben in einer Seniorenwohnung leisten kann“ – auch Mietzinsbeihilfe kann beantragt werden. Für eine Vormerkung muss das 65. Lebensjahr vollendet sein, es darf keine bzw. maximal Pflegestufe 2 vorliegen. „Seniorenwohnen ist kein betreutes Wohnen. Aber unser Team hat immer ein offenes Ohr für die täglichen Anliegen und Sorgen. Als Drehscheibe im Hintergrund halten sie engen Kontakt zu Systempartnern wie der Hauskrankenpflege oder Essen auf Rädern und unterstützen bei Heimanmeldungen, um eine umfassende Betreuung für die Bewohnerinnen und Bewohner zu garantieren“, erläutert Hetzenauer. Für die Vormerkung ist es zudem erforderlich, dass die/der Wohnungswerber:in seit fünf Jahren ununterbrochen in Innsbruck wohnhaft ist, die Meldung des Hauptwohnsitzes muss nachgewiesen werden. Zu diesem Personenkreis

gehören auch jene, die insgesamt 25 Jahre mit Hauptwohnsitz in Innsbruck gemeldet waren. ◀

TEXT | SAKU/MD

* Der Projekttitle bei den ISD lautet „Seniorenwohnungen“. Es sind Seniorinnen und Senioren gleichermaßen angesprochen.



Seniorenwohnungen sind barrierefrei konzipiert und ermöglichen einen sicheren Rückzugsort im Alter.

Standorte der elf Wohnanlagen

Am Inn

Reichenauer Straße:
16 Zweizimmerwohnungen

Am Leipziger Platz

Amraser Straße:
20 Zweizimmerwohnungen

Hötting West

Franz-Baumann-Weg:
22 Zweizimmerwohnungen

Igls

Widumweg: 20 Zweizimmerwohnungen

Olympisches Dorf

Kajetan-Sweth-Straße: 27 Garçonnièren

03

General-Eccher-Straße:
53 Zweipersonenappartements

Pradl

Dürerstraße: 13 gemischte Einheiten

Reichenau

Reichenauer Straße: 8 Ein- und
8 Zweizimmerwohnungen

Tivoli

Josef-Thoman-Straße:
10 Zweizimmerwohnungen

Wilten

Müllerstraße: 49 Garçonnièren

Am Wiltener Platzl

Liebeneggstraße:
17 Zweizimmerwohnungen

„Mit leistbaren, barrierefreien Seniorenwohnungen schaffen wir ein selbstbestimmtes Leben bis ins hohe Alter für die ältere Generation in unserer Stadt.“

Vizebürgermeisterin Elisabeth Mayr

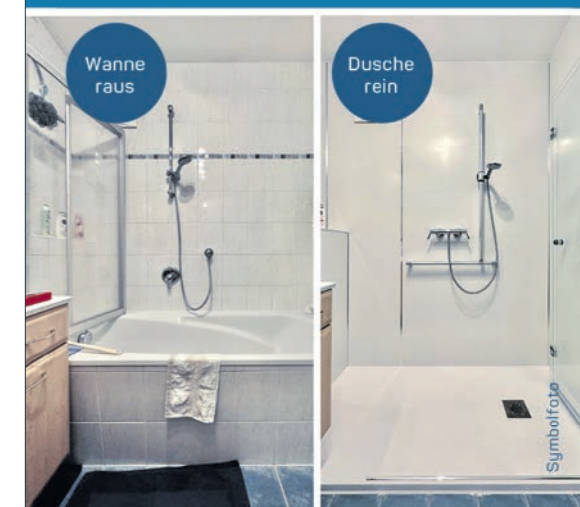
Wanne raus, Dusche rein!

„Bis zu 35% + 25% Förderung für SeniorInnen“

Wir unterstützen Sie bei der Erstellung der Förderanträge:

Preisbeispiel	
Gesamtkosten	10.877,50
Förderung Stadt IBK 35 %	- 3.500,00
Förderung Land Tirol 25 %	- 2.719,38
Eigenkosten	4.658,13

Ausstattung: rutschhemmender Duschboden 1.700x900 mm, Wände weiß, Brause-/Haltestange weiß, Glasabtrennung 1.200 mm, Klarglas



Elektro- und Installationsarbeiten werden gemeinsam mit befugten Handwerksbetrieben ausgeführt.

Wir machen Ihr Bad in 4 Tagen seniorenfit:

- alles aus einer Hand
- inkl. Förderberatung
- schon über 1.100 Badrenovierungen
- Schauraum nur nach Vereinbarung

Jetzt kostenlosen Beratungstermin vereinbaren!
+43 660 24 24 883

KomfortBad

Der Experte für Ihr altersgerechtes Bad

Weitere Tipps auf: www.komfortbad.at
HM Badrenovierung GmbH
Dörrstraße 81, 6020 Innsbruck

H Ausgangslage

Jahresmitteltemperatur in Tirol bereits um +3,2 Grad gestiegen. 33 Hitzetage pro Jahr (dreieinhalbmal mehr als früher).

H Der Beschluss

Mehrheitsbeschluss für den Klimaneutralitätsfahrplan 2040. Budget: 320.000 Euro (davon 100.000 Euro Förderung). Erstellung durch die Abteilung Klimaneutrale Stadt unter Einbindung des Pionierstadt-Teams.

H Nächste Stopps

Wissenschaftlicher Beirat, Aktionsplan für schnelle Maßnahmen, Veröffentlichung der Potenzialstudie im Wärmeplanungsviertel im Herbst und Durchführung eines Bürger:innenrates.

Ziel 2040:

Klimaneutrales Stadtgebiet und klimaneutraler Stadtmagistrat.



Innsbruck steigt ein

Der Fahrplan in eine klimaneutrale Zukunft. So wie uns Bus und Tram verlässlich ans Ziel bringen, ist der neue Klimaneutralitätsfahrplan der Kompass für den Weg der Stadt in Richtung Zukunft. Er ist der Startpunkt für einen strukturierten, faktenbasierten Prozess mit dem klaren Ziel, das gesamte Stadtgebiet und den Stadtmagistrat bis zum Jahr 2040 klimaneutral zu gestalten.

Dass wir jetzt handeln müssen, zeigen die nackten Zahlen. Die Daten der Innsbrucker Klimastation machen den alarmierenden Trend deutlich. Im Vergleich zur vorindustriellen Zeit ist die Jahresmitteltemperatur in Tirol bereits um 3,2 Grad gestiegen. Aktuell zählen wir in Innsbruck durchschnittlich 33 Hitzetage pro Jahr – dreieinhalbmal so viele wie im Zeitraum von 1961 bis 1990. Das Jahr 2025 war durchgehend weit

überdurchschnittlich warm, mit einem Jänner als wärmstem der Messgeschichte und einer extremen Abweichung von plus 5,7 Grad im Juni. Im Jahr 2026 setzt sich diese Entwicklung drastisch fort: Die erste Hitzewelle erreichte uns im Mai früher als jemals zuvor. Unter dieser zunehmenden Hitze leiden vor allem ältere Menschen, Schwangere, Kinder und gesundheitlich Vorbelastete.

Preis des Wartens Nicht zu handeln, hat einen hohen Preis. Klimapolitische Tatenlosigkeit kostet unser Staatsbudget laut einer WIFO-Studie bereits heute zwischen 5,4 und 7 Milliarden Euro pro Jahr. Nicht Klimaschutz ist teuer, sondern das Nicht-Handeln. Es führt zu steigenden Schäden an der Infrastruktur, höheren Energie- und Betriebskosten, zusätzlichen Belastungen für das Personal in der Klinik und letztlich zum Verlust unserer Lebensqualität. Klimaneutralität ist keine Verzichtspolitik, sondern eine Investition in unsere gemeinsame Lebensgrundlage, in Versorgungs-

„Klimaneutralität ist eine Investition in Sicherheit, Versorgungssicherheit und Lebensqualität. Wer heute handelt, spart morgen hohe Kosten und übernimmt Verantwortung für kommende Generationen.“

Stadträtin Janine Bex



© R. Kubanda

verschiedenen Dienststellen entstehen konkrete Zielpfade für Gebäude, Mobilität und Infrastruktur. Für die Jahre 2026 bis 2028 stehen dafür insgesamt 320.000 Euro brutto zur Verfügung, wobei 100.000 Euro durch Förderungen abgedeckt sind. Ein begleitender Aktionsplan bringt zudem erste, schnell umsetzbare Maßnahmen auf Schiene. „Wir fangen dabei nicht bei Null an: Die Arbeiten zur Erhebung der Potenziale im Bereich der Wärmeplanung laufen bereits, gleichzeitig werden Gebäude- und Stromdaten erhoben und im Herbst starten konkrete Unterstützungsangebote für die Bevölkerung“, betont Stadträtin Bex. „Zudem wird ein eigener Bürger:innenrat organisiert, um die Bevölkerung direkt einzubinden“.

sicherheit, moderne Mobilität, Gesundheit und wirtschaftliche Stabilität.

Die Route steht Der beschlossene Fahrplan ist ein wissenschaftlich begleiteter Prozess, für den ein unabhängiger Beirat ausgeschrieben wird. Gemeinsam mit dem Pionierstadt-Teams und

Der größte Hebel Der größte Hebel für CO₂-Einsparungen liegt im Bereich der Mobilität. Damit der Klimaneutralitätsfahrplan funktioniert, braucht es jedoch ein Ende der Verzögerungen beim Bund, um wichtige Infrastrukturen wie den verlässlichen Ausbau der S-Bahn-Stationen bis 2040 umzusetzen.“

Text | DJ

DIENSTLEISTUNGEN



Schülerhilfe!
Beste Noten. Lokal & digital.

Im Ferienkurs Wissenslücken schließen!

Profi-Nachhilfe clever & günstig
Jetzt testen!

www.schülerhilfe.at

Innsbruck · Telfs · Schwaz · Hall
Wörgl · Kufstein · St. Johann

WOHNEN & BAUEN



aquastop
... der Entfeuchtungsspezialist

Wasserschadenbehebung
Gesamtschadensanierung
ALLES AUS EINER HAND!

NOTRUF
05223 44788

www.aquastop.at · Mils, Gewerbepark Süd 20

Spaß in den Ferien

Abkühlung am Spielplatz, Ferienzug, Rätselraten am Berg und Unterhaltung bei Festen – die Sommermonate versprechen viel Abwechslung für junge Innsbrucker:innen.



© Patscherkofelbahn

Am Patscherkofel gibt es spezielle Angebote für junge Wanderer:innen.

In den Sommerferien lautet für einen Teil der jungen Generation das Motto „Raus in die Natur“: Das städtische Amt „Wald und Natur“ bietet dafür fünf schattige **Waldspielplätze**: Tantegert, Taubental, Gramartboden und Grüner Boden sowie der Spielplatz beim Arzler Schießstand und die beiden Spielplätze auf der Arzler und Umbrüggler Alm versprechen Abkühlung an warmen Tagen. Ergänzt werden diese von knapp **20 Spielplätzen**, betreut vom Grünanlagenamt, die im Stadtgebiet Wasserspaß ermöglichen. Einen Überblick über die Standorte findet man online unter www.innsbruck.gv.at/spielplaetze.

Der Innsbrucker **Ferienzug** bietet auch Abwechslung in den Sommermonaten. Von 11. Juli bis 13. September können alle Vier- bis 14-Jährigen aus mehr als 650 Veranstaltungen wählen. Informationen zu Programm und Anmeldung sind online unter www.ferienzug-innsbruck.at zu finden. Das Eröffnungsfest findet bereits am Freitag, 4. Juli, von 10.00 bis 17.00 Uhr am dez-Areal statt.

Jährlich am 15. August, heuer an einem Samstag, findet auf Schloss Ambras das **Schlossfest** statt. Von 14.00 bis 19.00 Uhr wird Kindern und Erwachsenen ein spannendes historisches Programm bei freiem Eintritt geboten.

Spaß finden Naturliebhaber:innen auch am Berg. Entweder bei einer Almeneinkehr auf der Nordkette oder bei einem speziellen Kinderprogramm am Patscherkofel. Im Süden der Stadt ist am Sonntag, 30. August, mit dem **KOFELday** ein besonderes Kinderevent geplant. Von 10.00 bis 16.00 Uhr gibt es mehrere kostenlose Programmpunkte. Details sind unter www.patscherkofelbahn.at veröffentlicht. Terminunabhängig gibt es wieder die **Kofele's Quiz Wandertour** im Angebot und einen neuen **Kofele's Bienenlehrpfad**. Stadtauswärts – im Stubaital – können Familien zudem bei einer Wanderung den **Baumhausweg** zur städtischen Fronebenalm erkunden.

TEXT | SAKU

Ein strahlendes Jubiläum

Die **Innsbrucker Festwochen der Alten Musik werden 50** – und feiern das mit Pauken, Trompeten und einer Barockoper, die lange als „unaufführbar“ galt. Von 24. Juli bis 30. August gibt es über 60 Veranstaltungen in und um Innsbruck.

Der Höhepunkt des Jubiläumssommers ist Pietro Antonio Cestis Barockoper „Il pomo d'oro“. Die Aufführung erstreckt sich auf zwei Abende: In einem Prolog und fünf Akten übernehmen 20 Solist:innen die 47 Rollen und teilen sich die Bühne mit einem Chor und zwei Tanzkompanien. Der Musikalische Leiter der Innsbrucker Festwochen, Ottavio Dantone, hat verschollene Musik zweier Akte rekonstruiert und ermöglicht so die erste Aufführung seit der Uraufführung 1668.

Anekdoten und Meilensteine Festwochengeschichten werden im August im Haus der Musik [K2] erzählt: Anlässlich des Jubiläums blicken spannende Gäste zurück und teilen ihre Erinnerun-

gen und Anekdoten. Die begleitende Ausstellung erinnert an Menschen, Kostüme, Instrumente, Orte und Musik der vergangenen 50 Jahre. Zu sehen ist sie von 3. August bis 30. August im Haus der Musik (2. Stock). Der Eintritt ist frei. Das große Fest „Wir feiern!“ lädt am 9. August ab 13.00 Uhr in den Hofgarten. Bringen Sie Ihre Picknickdecke mit und genießen Sie!

Alte Musik in der Stadt Barockmusik ist in diesen Wochen auch kostenlos zu genießen: Drei Terminen – 31. Juli, 1. und 8. August – bringt das „Concerto mobile“ Alte Musik an ungewöhnliche Orte. Mit „Pauken und Trompeten“ ertönt Barockmusik im August vom Goldenen Dachl. Die Lunchkonzerte ermöglichen am 14.,

21. und 28. August, jeweils um 13.00 Uhr eine stimmungsvolle Mittagspause im Hofgarten – mitten im Grünen. Die Reihe „Musik im Gottesdienst“ schafft im August besondere Momente der Begegnung von Kunst, Raum und geistiger Erfahrung.

Etwas außerhalb der Stadt schaffen die Festwochen mit den musikalischen Ausflügen „Musica montana“ ein besonderes Hörerlebnis: Historische Instrumente erklingen am 9. August auf der Umbrüggler Alm und am 16. August in St. Magdalena im Halltal.

TEXT | AS

Innsbrucker Festwochen der Alten Musik
24. Juli bis 30. August 2026
Alle Infos, Termine und Tickets auf www.altemusik.at

inttheadroom.com

Innsbrucker Festwochen der Alten Musik

24. Juli – 30. August 2026
altemusik.at

Unaufführbar? Nicht mit uns!

«Il pomo d'oro»

Oper von Pietro Antonio Cesti

Kulturstrategie 2030: ein Zwischenstand

Es ist sozusagen **Halbzeit** nicht nur bei der Fußball-WM, sondern auch bei der Umsetzung der „Kulturstrategie Innsbruck 2030“, die im Dezember 2022 vom Innsbrucker Gemeinderat beschlossen wurde.

Text | AS



© Stadt Innsbruck

Die Talstation wird jung: Ab 2027 wird die ehemalige Talstation der Hungerburgbahn wieder zum Treffpunkt für junge Kunst und Kultur.

1. Potenziale nutzen

Neue digitale Auftritte machen das kulturelle Angebot der Stadt Innsbruck sichtbarer. Dazu zählt die Streetart-Citymap, auf der die bunte Vielfalt der Murals im Stadtgebiet verortet ist. Die österreichweit einmalige Dichte an Orgeln macht die Orgelkarte mit dem Konzertprogramm zugänglich. Eine neue virtuelle Karte anlässlich „50 Jahre Olympische Winterspiele 1976“ führt an die damaligen Schauplätze im Stadtgebiet. Das Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck hat mit dem Portal www.innsbruck-erinnert.at eine Austauschmöglichkeit für historisch Interessierte geschaffen.

2. Kultur gezielt fördern

Eine transparente Kulturförderung und Fair Pay sind wichtige Punkte im Kulturbereich. In einem mehrstufigen Verfahren wurden allgemeine und spartenspezifische Förderkriterien erarbeitet und im März 2025 vom Gemeinderat beschlossen. Fair Pay wurde zur Sicherung transparenter und existenzsichernder Bezahlung aufgenommen sowie finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt. Seit 2021 erscheint der jährliche Kulturausgabenbericht. Die Plattform WeLocally ermöglicht eine bessere Vernetzung sowie Crowdfunding. Eine städtische Veranstaltungsberatung unterstützt die Kulturszene in der Planung von Events.



Alle Informationen zur Kulturstrategie 2030 unter www.innsbruck.gv.at/kulturstrategie

3. Räume für Kultur schaffen

Es wurde gezielt daran gearbeitet, Kultur-entwicklung mit Stadtplanung und -entwicklung gemeinsam zu denken, vor allem was die offene und flexible Gestaltung des öffentlichen Raums betrifft. So wurden in der Planung des Bozner Platzes oder der Altstadt niederschwellige kulturelle Angebote mitgedacht. Weiterhin ist das Kulturamt bestrebt, städtische Kulturräume zugänglich zu machen und Proberäume auch durch Kooperationen stetig zu erweitern. Die alte Talstation der Hungerburgbahn steht Mitte 2027 für Jugendkultur und Begegnung zur Verfügung.

4. Vernetzung und Kooperationen

Schwerpunktt Themen wie das Kulturbudget 2026 oder Räume für Kultur werden seit November 2025 zwischen Politik, Verwaltung und Kulturschaffenden konstruktiv und wertschätzend diskutiert. Das Kulturamt organisierte Workshops zu den Themen Nachhaltigkeit, Inklusion, Crowdfunding, Raumteiler-Modellen und Barrierefreiheit. Der kulturelle Austausch mit den Partnerstädten Grenoble und Freiburg wurde 2025 intensiviert.

6. Teilhabe, Inklusion und Diversität

Inklusion und Barrierefreiheit sollen im Kunst- und Kulturbereich konsequent gefördert werden, beispielsweise durch eine laufende Kooperation mit dem Tiroler Landestheater und dem Institut für Translationswissenschaft der Uni Innsbruck zugunsten von Menschen mit Seh- oder Hörbehinderungen. Ein interkultureller Stadtplan soll künftig inter- und transkulturelle Angebote und Veranstaltungen sichtbarer machen. Initiativen wie Kulturpass Tirol und die Kulturbuddys sorgen für den Abbau sozialer und ökonomischer Barrieren und werden von der Stadt Innsbruck unterstützt.



© J. Romillo

„Die Umsetzung der Ziele der ‚Kulturstrategie 2030‘ zeigt zur Halbzeit bereits große Wirkung. Durch die Förderrichtlinien und weitere Maßnahmen haben wir deutliche Fortschritte für die Kulturszene erreicht. Die Stadt macht den öffentlichen Raum besser nutzbar, baut Barrieren ab und stärkt die Gedenk- und Erinnerungskultur.“

Vizebürgermeister Georg Willi

5. Jugendkultur und Generationen

Die Kulturstrategie sieht vor, Kultur besser im Bildungsbereich zu verankern, dafür außerschulische Angebote zu entwickeln sowie die Kulturvermittlung zu integrieren und weiter auszubauen. Ein neues Format, die „CoolTour-Tage“, werden Kindern und Jugendlichen im Herbst im Rahmen des Innsbrucker Ferienzugs ermöglichen, Kunst- und Kultureinrichtungen als Arbeitgeber:in kennenzulernen.

7. Nachhaltiges Handeln

In der Kulturstrategie ist ebenfalls verankert, kulturelle und ökologische Entwicklungen zu verknüpfen und sich für Umwelt- und Klimaschutz zu engagieren. Konkret bedeutet dies, nachhaltig zu handeln und mit natürlichen Ressourcen verantwortungsvoll umzugehen. Dies betrifft die Verwendung nachhaltiger Produkte sowie die Organisation von Green Events – wie bereits im Klimabündnis-Betrieb der Stadtbibliothek Innsbruck – oder die Anreise zu Veranstaltungen mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

8. Aktives Erinnern und Gedenken

Die Stadt Innsbruck bekennt sich zu ihrer Verantwortung für eine aktive Erinnerungskultur und betrachtet es als ihre Verpflichtung, Gedenk- und Vermittlungslücken zu schließen sowie neue Formate des Gedenkens zu entwickeln. Dies zeigt sich vor allem beim Gedenkort Reichenau (siehe Seite 28). Auch die Projekte der Förderschiene „gedenk_potenziale“, die „Zeitpunkte“, die an Opfer des Nationalsozialismus erinnern, oder der Beirat für Erinnerungskultur tragen dazu bei, dass Geschichte erlebbar wird.

Sommer mit der Stadtbibliothek

Ob Regen oder 30 Grad im Schatten – die Stadtbibliothek ist bei jedem Wetter ein bereichernder Ort für einen kurzen Urlaub vom Alltag: Zum Reisen durch Bücherwelten, zur Horizonterweiterung und zum Genießen der inspirierenden Atmosphäre.



© Stadtbibliothek

Lieblingsplatz gesucht

Stadtbibliothek, Schwimmbad, Spielplatz oder Alm? Für Kinder gibt es im Sommer eine Mitmachaktion mit Gewinn: Einfach den Lieblingsplatz in Innsbruck zeichnen

oder beschreiben, den Beitrag vom 10. Juli bis 31. August in der Stadtbibliothek abgeben und mit etwas Glück einen von zehn Buchpreisen gewinnen.

Digitale Stadtbibliothek

Für alle, die im Sommer mal weg sind, empfiehlt sich die weltweit und rund um die Uhr verfügbare Digitale Stadtbibliothek. Das Angebot umfasst neben E-Books auch Hörbücher, Magazine, Filmstreaming, Bilderbuchstreaming sowie Brockhaus online.

Stadtbibliothek Innsbruck
+43 512 5360 5700
post.stadtbibliothek@innsbruck.gv.at
stadtbibliothek.innsbruck.gv.at



Öffnungszeiten

Mo. und Di., 14.00–19.00 Uhr
Mi. bis Fr., 10.00–19.00 Uhr
Sa., 10.00–17.00 Uhr
Medienrückgabe
täglich, von 5.00–22.00 Uhr

Die Nutzung ist im Jahresbeitrag für Bibliotheksmitglieder inkludiert. Alle Links auf stadtbibliothek.innsbruck.gv.at

Schließwoche

Vom 10. bis 14. August bleibt die Stadtbibliothek wegen der jährlichen Generalreinigung geschlossen.

PLATTFORM 6020

Spot on!



© N. Pedevilla

Künstler im Gespräch

Matthias Krinzinger spricht am Mittwoch, 8. Juli, um 17.30 Uhr mit Clemens Rhomberg über seine Ausstellung „Du bis ich“, die noch bis 1. August zu sehen ist. Ohne Anmeldung.



GEDENKORT REICHENAU

Digitale Mahnmale

Die Umsetzung des Gedenkortes Reichenau, in unmittelbarer Nähe des ehemaligen Lagerkomplexes, ist in vollem Gange. Begleitet wird die Umsetzung des Gedenkortes mit einer Website, die Informationen zum Projekt, zum Lager-

komplex Reichenau und zu dessen Opfern online bereitstellt: www.gedenkort-reichenau.at Bisher sind die Namen von 115 Menschen bekannt, die im Lagerkomplex Reichenau ermordet wurden oder an den Folgen der Inhaftierung verstarben. Auf dem Instagram-Kanal der Stadt Innsbruck wird an sie erinnert: An den Geburtstagen der Opfer erfolgt die Veröffentlichung von Stories, die über die einzelnen Schicksale berichten.



Text | FB



© W. Albery

Die Musikschule beschließt das Schuljahr mit einem Konzert am 2. Juli.

Musikalisch in den Sommer

Bei den großen Konzerten zum Schulabschluss am Donnerstag, 2. Juli, um 16.00 Uhr (Teil 1) und 19.00 Uhr (Teil 2) im Ursulinensaal (Innrain 7) zeigen ausgewählte junge Talente der Musikschule ihr Können. Das Publikum erwartet ein buntes Programm aus verschiedenen Musikepochen mit solistischen und kammermusikalischen Beiträgen. Der Eintritt ist frei.

Text | AS

Eine moralische Gratwanderung

Für die „gedenk_potenziale 2027“ des Stadtarchiv/Stadtmuseums Innsbruck wurde das Projekt „Reisebüro Schleich“ des Tiroler Autors Peter Lorenz von einer Fachjury ausgewählt. Das Stück über den Österreicher Josef Schleich, der während der NS-Zeit jüdische Menschen über die grüne Grenze nach Jugoslawien brachte, wird am 5. Mai 2027 in Koproduktion mit dem Theater Praesent und dem Dramatiker:innenfestival Graz in Innsbruck zur Uraufführung gebracht.

Text | AS



© A. Steinacker

Peter Lorenz erhält die Förderung „gedenk_potenziale 2027“ für sein Projekt „Reisebüro Schleich“.



Mehr dazu findet man auf presse.innsbruck.gv.at



© A. Steinacker

Bit Bell zeigt auf, wie Choreografie die Beziehungen zwischen Körpern, Räumen und ihren Kräften neu ordnen kann.

Der Körper als Archiv

Die Tanzkünstlerin, Komponistin und Autorin Bit Bell ist Büchsenhausen-Stipendiatin 2025/26. Noch bis 1. August ist im Kunstpavillon (Rennweg 8a) die Abschlussausstellung „Landschaften der Unruhe: Körper, Erinnerungen, Aufstand“ des Büchsenhausen Fellowship-Programms für Kunst und Theorie zu sehen. Sie erkundet Formen des Widerstands und der Erinnerung inmitten der Widersprüche von vergangenem und gegenwärtigem Imperialismus, Ausbeutung und kolonial-kapitalistischer Gewalt.

Text | AS

EXTREM

ANPASSUNGSSTARKE NATUR



18.6.26
– 30.1.28

WEIHERBURG/
ALPENZOO

TIROLER-LANDESMUSEEN.AT




ENTGELTLICHE EINSCHALTUNG

Padel-Tennis am Baggersee

Die neue Padel-Anlage ergänzt das bestehende Angebot rund um den beliebten Naherholungsraum und schafft zusätzliche Gelegenheiten für Bewegung, Begegnung und sportliche Aktivitäten. Padel gilt als eine der am schnellsten wachsenden Sportarten Europas. Das Spiel verbindet Elemente aus Tennis und Squash und wird in der Regel im Doppel auf einem von Glas- und Gitterwänden umgebenen Spielfeld gespielt. Die Regeln sind leicht verständlich, wodurch die Sportart sowohl für Neulinge als auch Fort-

Mit der neuen Padel-Tennis-Anlage erhält die Rossau ein weiteres attraktives Freizeitangebot für alle Alters- und Könnertufen.

geschrittene attraktiv ist. Die kürzlich eröffnete Anlage befindet sich auf einer bisher als Parkplatz genutzten Fläche östlich des Minigolfplatzes und fügt sich in das vielfältige Freizeitangebot am Baggersee ein. Neben den Courts bietet die neue Anlage zusätzlich auch Möglichkeiten für Veranstaltungen und Turniere. Die Plätze können unkompliziert

online unter www.padelbase.at/standort/innsbruck gebucht werden. Hier findet man auch weitere Details zu Öffnungszeiten, Preisen, Trainingsangeboten und vieles mehr.

Text | MF

Bichl Trail 2.0 eröffnet

Innsbrucks Bike-Community darf sich über Zuwachs freuen: Am „Arme Leute Bichl“ in der Rossau wurde der zweite Teil der Bichl Trails feierlich eröffnet. Nach dem Spatenstich im vergangenen November wurde das erste offizielle Mountainbike-Areal im Stadtgebiet damit größtmäßig verdoppelt. Das erweiterte Angebot mit neuen Singletrails, Jumplines, Pump-Trails und einem speziellen Übungsbereich wurde von der spezialisierten Firma Trail Tech

umgesetzt. Es fügt sich optimal ins Gelände ein und steht allen Interessierten ab sofort vollkommen kostenlos zur Verfügung.

Bei der Eröffnung war die Freude groß: Zahlreiche Schulen, Vereine, Familien und Mountainbike-Begeisterte nutzten den Tag, um die neuen Strecken begeistert einzuweihen. Das flüssige und kreative Streckendesign kombiniert maximalen Fahrspaß mit sicheren Lernmöglichkeiten für Groß und Klein.

Neben dem sportlichen Mehrwert leistet das Projekt einen wichtigen Beitrag zum Naturschutz. Das attraktive und frei zugängliche Angebot richtet sich besonders an junge Einsteiger:innen. Es lenkt den Mountainbike-Sport gezielt auf die dafür vorgesehenen Strecken und reduziert das Wildradeln in sensiblen Waldgebieten. Realisiert wurde das Projekt von der Stadt Innsbruck und Trail Tech mit Unterstützung des Landes Tirol.

Text | DJ

INNSBRUCK informiert

SPORT

Es geht um's Tierwohl

Das spürt man bei einem Besuch im Tierheim Mentlberg.

Darum bitten die Mitarbeitenden auch um Verständnis, dass man nicht einfach jederzeit auf einen Besuch vorbeikommen kann. Am besten macht man sich zuerst auf der Webseite www.tierschutzverein-tirol.at schlau.

Text | UI

Der Tag im Tierheim beginnt und endet nicht mit den Öffnungszeiten. Im Frühjahr und Sommer wird in der Wildtierauffangstation im Schichtdienst gearbeitet. Zurzeit sind es vor allem viele Jungvögel, aber auch verletzte Säugetiere wie Igel. Sie werden aufgezogen und gesundgepflegt, mit dem Ziel, sie wieder in die Natur zu entlassen.

Innsbruckathlon 2026

Am 4. Juli, ab 13.00 Uhr, wird Innsbruck wieder zur sportlichen Abenteuerzone: Beim Innsbruckathlon verwandeln sich die Straßen und Plätze der Stadt in einen spektakulären Hindernisparcours. Auf rund zehn Kilometern warten 24 Hindernisse auf alle, die ihre Grenzen testen wollen. Wer es etwas kürzer angehen möchte, stellt sich auf fünf Kilometern 16 abwechslungsreichen Challenges. Die Strecke führt vorbei an den Wahrzeichen der Stadt – vom Goldenen Dachl über den Bergisel bis vor die beeindruckende Kulisse der Nordkette. Ob als Einzelstarterin oder im Team: Action, Adrenalin und jede Menge Spaß sind garantiert. Mehr unter: www.beatthecity.at/innsbruckathlon

Besonders froh sind alle, dass von den 55 Babykatten nur drei handaufgezogen werden müssen, die Katzenmamas also einen großen Teil der Pflege selbst übernehmen. Erst wenn sie entwöhnt, geimpft und gechippt sind, können die Kitten adoptiert werden. Auch die Mamas suchen dann ein Zuhause.



Hier erfahren Sie mehr: www.innsbruck.gv.at/presse/tierheim

PANORAMA

INNSBRUCK informiert

© I. Ullmann (6)



Aus dem Stadtleben

Stadtzentrum rückt an Inn

Innsbruck hat immer davon geträumt, jetzt wird es wahr: Innsbruck kommt mit dem Projekt „Innsbruck am Inn“ direkt an den Inn – und zwar beim Englischen Garten. Mit Unterstützung des Bundes, des Landes Tirol und von Innsbruck Tourismus wird ein wegweisendes Projekt umgesetzt. Bis 2029 wird der südliche Innuferbereich zwischen Congress Ost und Emile-Béthouart-Steg an der südlichen Innuferlinie mit Sitz- und Liegemöglichkeiten umgestaltet und damit für Bevölkerung wie Gäste aufgewertet. Ziel ist es, einen einzigartigen Erholungsraum im Herzen der Stadt zu schaffen – naturnah, erfrischend und kühlend.

Parallel dazu gewinnt auch der Innsbrucker Hofgarten an Attraktivität. Neben der Modernisierung des Palmenhauses zur Sicherung der wertvollen Habsburger Sammlung stellt die Burghauptmannschaft die Weichen für den Neubau des Hofgarten-Cafés. Die rechtlichen Weichenstellungen sind bereits erfolgt. Das ehemalige Hofgarten-Café wurde 1924 von Clemens Holzmeister erbaut und fiel 2019 einem Brand zum Opfer. Mit dem neuen Café wird diese Lücke im Hofgarten qualitativ neu gefüllt.

Was kommt konkret?

Innsbruck am Inn

- Terrassierte Ufergestaltung: Eine flussniveaugleiche Lösung mit Sitz- und Liegeflächen sowie drei Buchten lädt zum Verweilen ein. Gleichzeitig werden Instandhaltungsarbeiten am Hochwasserschutz durchgeführt.
- Verbindung von Natur und Stadt: Die neue Innuferzone dockt an städtebauliche Highlights wie das Congress, die Talstation der Nordkettenbahn, die Hofburg, das Tiroler Landestheater und das Haus der Musik an.
- Nachhaltige Mobilität: Die bestehende Uferpromenade und der Fahrradweg bleiben erhalten.

Hofgarten

- Hofgarten-Café: Ein neues Café im Hofgarten schafft einen weiteren Ort der Begegnung und Erholung.
- Neues Palmenhaus: Neubau der Glashaushflächen und des Palmenhauses. Geplant ist die Errichtung eines touristisch attraktiven Palmenhauses, das den Standort nachhaltig aufwertet.



Bund, Land und Stadt ziehen gemeinsam an einem Strang: v.l. Stadträtin Mariella Lutz, Bürgermeister Johannes Anzengruber, Bundesminister Wolfgang Hattmannsdorfer, Landeshauptmann Anton Mattle, Vizebürgermeisterin Elisabeth Mayr, Stadträtin Janine Bex, Landeshauptmannstellvertreter Josef Geisler.

Emile-Béthouart-Steg: Sanierung und Sperre

Innsbruck über den Inn bringen: Der malerische Emile-Béthouart-Steg sorgt seit 1875 dafür, dass Fußgänger- und Radfahrer:innen auf der Strecke zwischen Hofgarten und St. Nikolaus nicht schwimmen müssen. Damit sich das nicht ändert, wird der Steg nun ab Montag, 27. Juli vom Amt für Straßenbetrieb saniert. Während der Sanierungsarbeiten ist das Betreten des Emile-Béthouart-Stegs nicht möglich.

Die Sperre dauert voraussichtlich bis Sonntag, 16. August, bei frühzeitiger Fertigstellung wird sie bereits davor aufgehoben. Als nahegelegene Ausweichmöglichkeit dient die Innbrücke südwestlich des Emile-Béthouart-Stegs. Im Zuge der Arbeiten werden ausgebeulte Bauteile der denkmalgeschützten Brücke sowie Teile des Holzbelags ausgetauscht, die altersbedingte Abnutzungserscheinungen zeigen.

Text | FB, KR, MD



© Stadtarhiv Innsbruck

Auch vor 40 Jahren musste der Steg saniert werden: 1986 wurde der Holzbelag vollständig ausgetauscht.

SOMMERTIPP

Stadtbib meets Rapoldipark

Viele Bibliotheken bieten neben herkömmlichen Medien wie Büchern, Hörbüchern, DVDs, Spielen und E-Medien auch Gebrauchsgegenstände zum Verleih an. Je nach Standort und Konzept der Bibliothek sind dies immer sehr unterschiedliche Angebote. Oftmals sind es Gegenstände des täglichen Gebrauchs oder Dinge, die Benutzer:innen einfach ausprobieren können. Das Angebot wird bereits diesen Sommer umgesetzt: Von der Picknickdecke bis zu Frisbee-Scheiben und Bällen über Gummi-Twist bis zu Tischtennis- bzw. Softtennis-Sets und Jonglier-Utensilien reicht die Auswahl.



© J. Schranzhofer

Der Emile-Béthouart-Steg ist ab 27. Juli bis voraussichtlich 16. August gesperrt. Sind die Arbeiten schon davor abgeschlossen, wird die Sperre früher aufgehoben.

Gesundheit fördern, Gemeinschaft stärken:

Ein Aktionsplan für die Gesundheit

Psychische Belastungen wie Stress oder Einsamkeit nehmen spürbar zu. Um das Wohlbefinden im städtischen Umfeld nachhaltig zu festigen, entwickelt die Stadt Innsbruck bis Ende 2026 einen partizipativen Gesundheitsaktionsplan.

Das soziale Miteinander und die Lebensqualität sind untrennbar miteinander verknüpft. Daher setzt dieser Plan genau dort an, wo Wohlbefinden im Alltag entsteht: direkt im Lebensraum der Menschen. Ziel ist es, alltags-taugliche Rahmenbedingungen zu schaffen, die Hürden abbauen und die Gemeinschaft in den Stadtteilen stärken. Statt auf rein medizinische oder therapeutische Versorgungsangebote abzielende Maßnahmen zu setzen, baut Innsbruck hier ganz bewusst auf die Lebensrealität und die direkte Expertise der Bürger:innen.

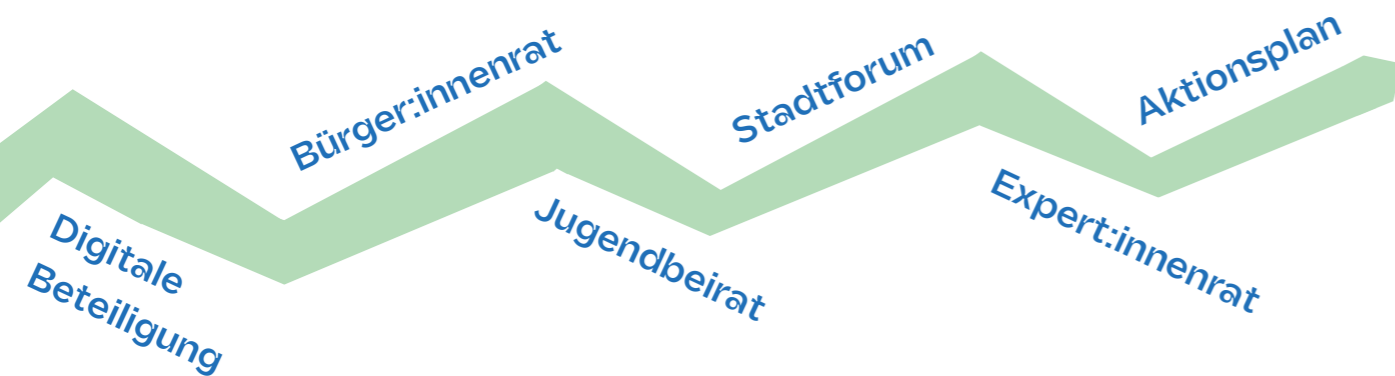
Der Entstehungsprozess stützt sich auf eine breite Beteiligung der Bevölkerung:

- **Digitale Beteiligung:** Bis zum 29. März sammelte die Stadt über die städtische Beteiligungsplattform Ideen und Lösungsansätze aus der gesamten Bevölkerung.
- **Jugendbeirat:** In zwei spezialisierten Workshops erarbeitete der Innsbrucker Jugendbeirat gezielte Handlungsempfehlungen aus Sicht von Kindern und Jugendlichen.

- **Bürger:innen-Rat:** Am 10. und 11. April tagte der erste Bürger:innen-Rat im Rathaus. 20 zufällig aus dem Melderegister geloste Personen diskutierten intensiv über Alltagsherausforderungen und entwickelten Ratschläge für die Stadtpolitik.
- **Stadtforum:** Am 28. April wurden die bisherigen Ergebnisse beim großen Stadtforum „Innsbruck im Gespräch“ von 77 Teilnehmenden gemeinsam mit Expert:innen weiter vertieft.

Die Koordination und Steuerung des gesamten Vorhabens erfolgt durch drei Säulen: den Ausschuss für Sport und Gesundheit, eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe sowie das städtische Projektteam. Gemeinsam mit den Fachämtern und den Innsbrucker Sozialen Diensten werden die gesammelten Impulse nun sorgfältig strukturiert und zu einem konkreten, alltags-tauglichen Maßnahmenkatalog ausgearbeitet.

Text | DJ



Gemeinsam Nachbarschaft gestalten

Die ISD Stadtteilarbeit informiert

PRADL Flamenco-Tanz für 6-12-Jährige

Katja zeigt einfache Grundlagen. Im Mittelpunkt stehen Rhythmus, Haltung, Körperbewusstsein. Ziel ist der Spaß an der Bewegung & Flamencoluft schnuppern.

Wo & Wann: Stadtteiltreff Pradl, Dr.-Glatz-Straße 1, Beginn 1. Juli; wöchentlich jeden Mittwoch bis zum 26. August, von 16.30 bis 17.10 Uhr

Anmeldung unter: Tel./WhatsApp: +43 660 5635735

Veranstalter:in: Tanzleiterin Katja

Zuhören, Erzählen und Musik teilen

WILTEN Deine Musik, Deine Geschichte

Zuhören ist gar nicht einfach – immer stören Handy, Gedanken oder die Zeit. Aber was passiert, wenn wir wirklich zuhören? Und was erzählen wir, wenn uns jemand wirklich zuhört?

Nimm 1-2 Lieder mit, die dir wichtig sind & besondere Momente in deinem Leben begleiten. Wir hören sie zusammen & tauschen uns in entspannter Atmosphäre über die Geschichten dahinter aus.

Wo & Wann: Stadtteiltreff Wilten, Leopoldstraße 33a, 9. und 23. Juli um 18.00 Uhr

REICHENAU Gemeinsam Wohnen im Campagne Areal

Gemeinsam Wohnen in der Reichenau

Die Stadt Innsbruck bietet erstmals Raum gemeinschaftliche Wohnprojekte mit jeweils 30 bis 50 Wohnungen. An diesem Termin treffen sich Menschen, um sich auszutauschen, sich zu vernetzen und gemeinsam an Anträgen zu arbeiten. Du bist Teil einer Baugruppe oder möchtest dich einer anschließen? Komm vorbei!

Wo & Wann: Stadtteiltreff Reichenau, Radetzkystraße 43f, 1. Juli, 17.00 bis 20.00 Uhr

Voraussetzung: Interesse eine Bewerbung zum gemeinschaftlichen Wohnen im Campagne Areal einzureichen

Veranstalter:in: Stadtteiltreff Reichenau

für neue und erfahrene Spieler:innen

WILTEN RPG-Treff des RluT-Vereins

Die RPG-Treffs des RluT-Vereins sollen Menschen rund um das Thema Pen-&-Paper-Rollenspiele zusammenbringen. Neue Spieler:innen können mithilfe erfahrener Mitglieder in das Hobby eintauchen, während erfahrene Spieler:innen die Möglichkeit haben, unterschiedliche Spielsysteme kennenzulernen und auszuprobieren.

Wo & Wann: Stadtteiltreff Wilten, Leopoldstraße 33a, 10. Juli, 17.00 bis 21.00 Uhr, 25. Juli, 15.00 bis 21.00 Uhr, 29. August, 15.00 bis 21.00 Uhr

Anmeldung erwünscht unter www.riut-verein.com

Veranstalter:in: RluT Verein

REICHENAU Vernissage des MCI Photo Voice Projekts

Im Rahmen eines Forschungsprojekts haben Jugendliche Fotos im Stadtteil Reichenau gemacht und wurden zur Forschungsfrage, „Welche Orte im Stadtteil Reichenau sind für Jugendliche und junge Erwachsene bedeutsam und warum?“ interviewt. An diesem Abend werden die Ergebnisse präsentiert.

Wo & Wann: Stadtteiltreff Reichenau, Radetzkystraße 43f, 2. Juli, 18.00 bis 20.00 Uhr

Veranstalter:in: Stadtteiltreff Reichenau gemeinsam mit Studierenden des MCI, Fußballverein Reichenau & MS Reichenau

schwungvoller Tanz-nachmittag

WILTEN Tanz-Café mit Kaffee und Kuchen

In der ersten Stunde freies Tanzen, danach geführte Kreistänze mit Babsi, für alle, die Lust haben, die kraft- und freudvolle Energie der Gruppe zu genießen. Dazu gibts Annemaries guten Kuchen und Kaffee.

Wo & Wann: Stadtteiltreff Wilten, Leopoldstraße 33a, 4. Juli, 15.00 bis 17.30 Uhr

Voraussetzung: Bitte saubere Tanzschuhe/Socken mitbringen.

DREIHEILIGEN Märchenhafte Tischharfe

Geschichten und Musik, die der Seele guttun. Mit Petra Schwarz (Erzählerin) und den zauberhaften Klängen der Tischharfe. Anschließend gemeinsamer Austausch bei Kaffee & Kuchen

Wo & Wann: Stadtteiltreff Dreieiligen, Dreieiligenstraße 9, 23. Juli, 15.00 bis 17.00 Uhr

Kosten: freiwillige Spenden

Anmeldung unter Tel: +43 664 800937542

Veranstalter:in: ISD Sozialarbeit „Leben im Alter“

DREIHEILIGEN Treffpunkt Museum

Im Rahmen einer einstündigen Führung sehen wir uns den Bereich Haushaltsgeräte der aktuellen Dauerausstellung an. Im Anschluss stärken wir uns bei einem gemütlichen Beisammensein im Museum.

Wo & Wann: Museum Zeughaus, Zeughausgasse 1, 13. August, Treffpunkt 13.45 Uhr, Beginn 14.00 Uhr

Kosten: 9 € (7 € Eintritt + 2 € Führungsgebühr), mit Kulturpass frei

Anmeldung unter Tel: +43 664 800937575

Veranstalter:in: ISD Sozialarbeit „Leben im Alter“

Weitere Veranstaltungen der ISD-Sozialarbeit www.isd.or.at/de/sozialarbeit/aktuelles/





Sommerbaustellen in Innsbruck

Die IVB setzen im Sommer 2026 zentrale Bauprojekte in Innsbruck um. Erneuert werden Gleise und Knotenpunkte – für mehr Sicherheit, Qualität und einen stabilen Betrieb.

Die IVB nutzen den Sommer 2026, um wichtige Infrastrukturprojekte im Straßennetz in Innsbruck umzusetzen. Ziel der Arbeiten ist es, stark beanspruchte Anlagen zu erneuern, Abläufe zu verbessern und die Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden nachhaltig zu erhöhen.

Modernisierung am Terminal

Ein zentrales Projekt betrifft den Bereich rund um den Terminal Marktplatz in Innsbruck. Ab 17. Juli werden dort innerhalb von rund vier Wochen Weichen und Kreuzungsbereiche umfassend modernisiert. Um die Bauzeit möglichst kurz zu halten, erfolgen die Arbeiten täglich zwischen 06:00 und 23:00 Uhr. Während dieser Bauphase kommt es zu Anpassungen im Linienverkehr: Die Tram-Linien 1, 2 und 6 verkehren in beiden Richtungen über die Anichstraße und den Hauptbahnhof, die Linie 3 wird zum EKZ West verlängert, die Tram-Linie STB hat

eine verkürzte Linienführung bis zum Stubaitalbahnhof. Bei den Linien A, J und S wird die Haltestelle Marktplatz aufgelassen. Die Haltestelle Terminal Marktplatz der Linien C, M und K sowie Regio-Linien wird an den Fahrbahnrand verlegt, es können alle Haltestellen bedient werden. Die Linie W hat im Bereich Marktplatz eine geänderte Linienführung. Für die Haltestelle Finanzamt der Regio-Linien wird in Richtung Hauptbahnhof eine Ersatzhaltestelle in der Anichstraße eingerichtet. Alle Infos zur Verkehrsführung gibt es unter www.ivb.at oder in der Fahrplanauskunft fahrplan.ivb.at.

Neue Gleisanlagen in Amras

Im Osten von Innsbruck werden Arbeiten im Bereich der Endhaltestelle Amras durchgeführt. Im September und Oktober werden dort bestehende Gleisanlagen erneuert und technisch auf den neuesten Stand gebracht. Die Bauarbeiten finden ausschließlich tagsüber statt. Ein beson-

derer Schwerpunkt liegt auf der Verbesserung der Verkehrssicherheit, insbesondere für den Radverkehr. Die bestehende Verkehrssituation wird neu gestaltet, um künftig eine klarere und sicherere Führung zu gewährleisten und potenzielle Konfliktpunkte zu reduzieren. Während der Bauarbeiten wird die Endhaltestelle Amras nicht bedient, die Linie 3 verkehrt bis zur Haltestelle Philippine-Welser-Straße. Auch für den Individualverkehr sind temporäre Änderungen notwendig. Anrainerinnen und Anrainer werden gezielt informiert.

Mit diesen Maßnahmen investieren die IVB in eine moderne, sichere und leistungsfähige Infrastruktur für den öffentlichen Verkehr in Innsbruck. ■



Innsbruck im Portrait

Hast du einen Moment? Magst du diesen Moment mit uns teilen? „So eine schöne Stadt, das möchte ich vielen sagen“ – so oder so ähnlich geht es Personen, die an der Innsbruck Momente-Steile, die derzeit noch in der Maria-Theresien-Straße zu finden ist und durch die Stadt wandert, einen Kurztext absetzen. Bitte im Sommer fleißig mitmachen, damit noch mehr Liebeserklärungen an die Stadt online gehen!

Sonstiges

„Es ist zwar ein Gewerbegebiet und optisch nicht sehr schön, ich arbeite aber trotzdem gerne hier, weil ich immer neue Menschen treffe.“

„Wie fein ist es hier, einfach nur in der Sonne zu sitzen – ohne Konsumzwang! Herrlich!“

Sport

„Beste Laufrunde von Innsbruck – durch die Felder ins Viller Moor.“

„Ich bin so gerne im KI! Manchmal einfach nur zum Zuschauen.“

Feiern

Natur

„Schöner Wasserfall, ruhiger Ort. Ich bin gerne dort, seit ich klein bin.“

„Am Abend nach einem langen Arbeitstag noch mit dem Hund einen langen Spaziergang machen – beste Sonnenuntergangskulisse.“

Feiern

„Bogenfest - unbeschreiblich schön. Was für eine Stimmung, in dieser lauen Sommernacht - einfach großartig.“

Kultur

„Zum ersten Mal in der Hofkirche gewesen - sehr beeindruckend! :)“

Begegnungen

„Hier habe ich vor 28 Jahren einen Heiratsantrag bekommen – wir sind immer noch glücklich und kommen zu jedem Hochzeitstag wieder her.“

Uni/Arbeit

„Studieren mit Aussicht auf die Nordkette“

„Schönes Wetter, alle Gastgärten und die ganze Stadt ist voll. Ein Vibe wie in Italien oder Spanien!“



Mitmachen beim Stadtportrait innsbruckmomente.at

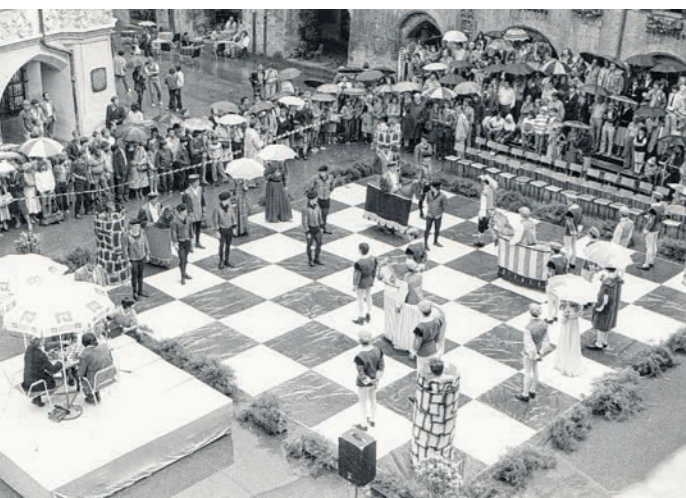
Innsbruck erinnert sich ...*

Aus dem Stadtarchiv/
Stadtmuseum von Tobias Rettenbacher

Die Innsbrucker Altstadt mit dem Goldenen Dachl bietet sich als Kulisse für verschiedenste Veranstaltungen und Feierlichkeiten an. Von Musik, Tanz über Sportevents bis hin zur Modenschau – das Goldene Dachl hat sicherlich schon vieles gesehen!

Schachtage in Innsbruck

Bei Freischach und Innsbruck denke ich sofort an den Hofgarten – Sie auch? Anlässlich der Schachtage im Jahr 1983 wurde vor dem Goldenen Dachl ein Freischachturnier mit lebenden Figuren veranstaltet. Bis auf die zwei Fotos aus den Beständen des Pressereferates sind im Stadtarchiv leider kaum Informationen zu diesem Turnier greifbar. Anhand des Fotos wird ersichtlich, dass es sich offenbar um einen verregneten Tag handelte. Von den Figuren durften aber augenscheinlich nur Dame und König einen Regenschirm verwenden. Es bleibt also zu hoffen, dass die Türme nicht aus Karton gefertigt waren...



© Stadtarchiv Innsbruck (4)

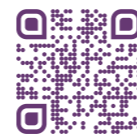
* Die Originaltexte und Titel des Bilderblogs wurden zur besseren Lesbarkeit für das Druckformat leicht angepasst.



Großer Kuchen = großes Messer

Wir bewegen uns etwas von der Altstadt weg: Anlässlich des Jubiläums „800 Jahre Stadt Innsbruck“ feierte man unter anderem in den Räumlichkeiten der Dogana. Zu diesem Anlass wurde die im Bild nicht zu übersehende Torte gebacken und feierlich von Bürgermeister Lugger angeschnitten. Aufgenommen wurde dieses Foto im Zuge des Balls der Stadt Innsbruck am Samstag, den 28. Juni 1980.

Kommen wir aber auf den sprichwörtlichen Elefanten im Raum zu sprechen – und damit meine ich nicht den Bürgermeister. Gemeint ist das Schneidewerkzeug! Bei dem gewählten Messer konnte es sich nicht um ein handelsübliches Utensil handeln, denn für eine Klinge dieses Ausmaßes benötigte man bestimmt einen Waffenschein. Ich gehe sogar stark davon aus, dass es sich dabei um ein Modell der Marke „Eigenbau“ handelte. Wie gut der Bürgermeister damit umgehen konnte, sei dahingestellt, schöne Stücke konnte man damit sicherlich nicht herauschneiden.



Lust auf mehr?
Besuchen Sie Innsbruck erinnert sich, den Bilderblog des Stadtarchivs/Stadtmuseums: www.innsbruck-erinnert.at

Up on the catwalk

Im September 1973 lud man zu einem ganz außergewöhnlichen Altstadtfest ein. Ein Programmpunkt des Festes war die auf dem Titelbild abgebildete Modenschau. Der Laufsteg in der Herzog-Friedrich-Straße war insgesamt 80 m lang und mit Perserteppichen ausgelegt. Zu dem Spektakel kamen schätzungsweise 15.000 Personen – ob das stimmen kann? Den Bildern nach zu urteilen war definitiv großer Andrang. Das Amtsblatt der Landeshauptstadt von Oktober berichtete Folgendes:

„Eine Gruppe junger Geschäftsleute in der Altstadt hat für den 14. September die Innsbrucker Bevölkerung zu einem Altstadtfest eingeladen. In einem mit viel Einsatz und Aufwand vorbereiteten Programm, das ein Blumenbinden durch eine Gruppe von ‚Floristen‘, eine große Modenschau



Großer Andrang herrschte bei der Modenschau vor dem Goldenen Dachl.

schau in der Herzog-Friedrich-Straße auf einem 80 m langen, mit Perserteppichen ausgelegten Laufsteg, eine Verlosung schöner Preise und ein anschließendes Altstadtfest, bei dem vier Musikkapellen aufspielten, vorsah, sollte die Innsbrucker Bevölkerung auf das ‚Einkaufszentrum Altstadt‘ aufmerksam gemacht werden. Die Innsbruckerinnen und Innsbrucker leisteten der Einladung trotz des eher ungünstigen Wetters gerne Folge und strömten zu Tausenden in die Altstadt, die sich ihnen – es waren 15.000 an der Zahl – in ganz neuer Sicht zeigte.“

MARILLEN

Direkt zum Anbeißen oder frischen Verarbeiten kommen jetzt die köstlichen Früchte zu uns ins Fachgeschäft.

obst-gemüse
niederwieser

MUSEUMSTRASSE 19, INNSBRUCK
WWW.NIEDERWIESER.TIROL



ENTGELTLICHE EINSCHALTUNG



Täglich neue Stadtgeschichten
finden sie online unter
www.innsbruck-erinnert.at

14. Juli

Eine lebens- lustige Köchin.

Die 21jährige Köchin Stefanie Unterberger wohnte in Innsbruck in einem Gasthof und führte ein flottes Leben. Sie ist nun verschwunden, hinterließ Schulden für Automiete, für Quartier und Zeche und entlieh sich außerdem von einem Stubenmädchen ein neues Ripskleid und einen blauen Hut, die sie nicht mehr zurückgab.

31. Juli

Kauft Theaterkarten nur an den Kassen!

Gegenwärtig treibt sich in Innsbruck ein Bursche herum, der vor dem Stadttheater oder dem Löwenhaustheater ungültige Eintrittskarten verkauft. Im Betretungsfalle ist der Bursche einem Schutzmann zu übergeben.

© Stadtarchiv Innsbruck



Das Bild zeigte den Eingangsbereich des 1893 bis 1958 existierenden Löwenhaustheaters, das ab 1904 die Exl-Bühne beherbergte. (Aufnahme um 1910)

9. Juli

Starkes Ansteigen des Inn.

Seit Dienstag ist der Wasserstand des Inn wieder im starken Ansteigen. Der Pegel an der Innbrücke verzeichnete heute einen Wasserstand von nahezu drei Metern. Ein weiteres Steigen ist zu erwarten. Auch die Sill führt Hochwasser.

17. Juli

Iglser Bergrennen

Der Automobilklub teilt uns mit: Wie bekannt, veranstaltet die Motorrad-Sektion des Automobilklubs von Tirol am Sonntag, den 25. Juli, zwischen 2 und 4 Uhr nachmittags das erste Mal das für Krafräder mit und ohne Beiwagen offene Iglser Bergrennen. Der Sportausschuß trifft alle Vorkehrungen, um eine klaglose Abwicklung dieses Wettbewerbes zu erzielen. Die Rennstrecke ist 5,2 Kilometer lang und führt von Innsbruck (Sillbrücke) über Vill und Igls bis zum Ziel am Goldbühel. [...]

4. August

Rauferei.

Am Dienstag um $\frac{3}{4}$ 1 Uhr früh kam es in der Herzog-Friedrich-Straße zwischen zwei Salzburger Schaffnern und zwei Wiener Handwerksburschen zu einer wüsten Rauferei, wobei es einige Verletzungen abgab.

11. August

Schuhdiebstähle in Gasthöfen

In den letzten Tagen wurden in mehreren Gasthäusern während der Nachtzeit die vor den Zimmertüren zum Putzen hinausgestellten Schuhe gestohlen.

INNSBRUCKS PRIVATE BANKING MIT BEREIT ZU BEGEISTERN



Das sind Sandra, Ariane und Christian. Sie stehen für exzellentes Vermögensmanagement, individuelle Anlagestrategien und exklusive Betreuung.

Hier wartet Ihre persönliche Beratung:

rlb-tirol.at/privatebanking



Wir haben uns getraut ...

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Ehepaare.

Alle Beiträge zu Jubiläen und hohen Geburtstagen finden sich online unter presse.innsbruck.gv.at

23. Mai 2026

Susan Messner und Alexander Bachmann
beide Innsbruck

Regina Marie Heudorf und Sebastian Vendt
Innsbruck und Holzeim/Deutschland

30. Mai 2026

Marija Skenderović und Davor Radić
beide Absam

Yan Zhao und Peng Yin
beide Innsbruck

Hanna Lüfter und Patrick Falkensteiner
beide Innsbruck

Viktoria Vögele und Dejan Vujanović
beide Innsbruck

Johanna Neubrand und Lukas Dolezal
beide Innsbruck

Julia Anzengruber und Romed Unsinn
beide Thaur

Alina Peternell und Stefan Manfreda
beide Innsbruck

3. Juni 2026

Lea Kaiser und Tassilo Berghamer
beide Innsbruck

5. Juni 2026

Nadine Haßlwanger und Mücahit Güven
beide Telfs

Lara Manzl und Lukas Kirchner
beide Innsbruck

Bernadette Eder und René Lamber
beide Brixen

6. Juni 2026

Julia Schellhorn und Max Watznauer
beide Innsbruck

Doris Geißler und Klaus Mairoser
Ampass und Innsbruck

Julia Bernhard und Felix Außerhofer
beide Reith bei Seefeld

Jasmin Fradl und Halil Buljubašić
beide Innsbruck

Songül Akkaya und Can Bayraktar
Mieders und Innsbruck

Jacqueline Kapeller und Oliver Eller
beide Innsbruck

Susanne Somma und Mario Raunig
beide Innsbruck

12. Juni 2026

Judith Sallinger und Franz Kurz
beide Innsbruck

13. Juni 2026

Michaela Aumayr und Thomas Kluge
beide Innsbruck

Tea Miljković und Ilija Martić
beide Innsbruck

Nina Prock und Severin Graßmair
beide Thaur

Belimina Hasanagić und Anes Lipović
beide Innsbruck

Magdalena Zitterl und Georg Peschel
Thaur und Innsbruck

19. Juni 2026

Marisol Fontana und Aleksandar Marković
beide Innsbruck

Anna-Maria Prantl und Daniel Glatz
beide Innsbruck

20. Juni 2026

Jasmin Reder und Said Oum-Zahra
beide Innsbruck

Mag.rer.soc.oec. Mag.rer.soc. Katrin Tropper
und Andreas Linger,
beide Absam

Johanna Heis und Andreas Nocker
beide Innsbruck

Caroline Plank BSc und Benedikt Rieder MSc
beide Innsbruck

Clara Benesch und Tristan Schranz
beide Innsbruck



© A. Steinacker

Ein „Rechenfuchs“ feiert Geburtstag

Sophie Schipflinger ist 102 Jahre alt und immer noch sehr an Zahlen interessiert. 36 Jahre lang war sie ab dem Jahr 1941 bei der Stadt Innsbruck in der Stadtkassa beschäftigt. Bürgermeister Johannes Anzengruber tauschte sich mit der rüstigen Seniorin über aktuelle Ereignisse, städtische Investitionen und die erlebte Anzahl der Bürgermeister:innen aus. Aktuell leben in Innsbruck 47 Personen, die 100 Jahre alt oder älter sind, davon sechs Männer und 41 Frauen.

Mehr unter: www.innsbruck.gv.at/presse/sophieschpflinger102

Herzlich willkommen!

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Eltern.

März 2026

24.3. Lina Peintner

April 2026

14.4. Marie Eva Offner-Volderauer

15.4. Alexander Elias Grutschnig

17.4. Dana Abdelrahman

19.4. Advait Aarath

23.4. Victor Brobbey Korang

24.4. Rayan Amiri

Asad Allah Shawish

25.4. Franz Josef Fankhauser

26.4. Milan Ivan Kodela-Mladenović

27.4. Leopold Valentin Knünz

Hannah Schranz

Yusuf Hassan Ismail

28.4. Sarah Hlinková

Aroan Jakup

Marlene Quirbach

Fiona Sophie Tappeiner

29.4. Sophie Katharina Abt

Lavan Karimi Rikabadi

30.4. Matilda Maria Auer-Spielmann

Sophia Berek

Lina Hellrigl

Noel Pavlović

Vuk Perić

Kerem Alp Yilmaz

Mai 2026

1.5. Manisa Mohammad

Ella Saumweber

2.5. Egemen Aşçı

Felix Decker

Paula Forti

Mavie Nil Kartal

Leo Bianco Stainer

3.5. Ensar Garanović

Helena Marianne Kugler

4.5. Hamza Ay

Noah Fernando Del Real-Lantos

Lian Viktor Edlinger-Hakenschmidt

Lyn Mei Ruth Oun

Leo Pavitskyi

Martha Pia Zösmayr

5.5. Levi Josef Dengg

Alva Lea Halbig

Alice Lechleitner

Dorian Arthur Linke

Eyan Tayyeb

6.5. Emil Csonka
Lukas Majerotto
Luis Nairz
Simon Purin
Clara Schönsleben
Laura Magdalena Thalhammer-Thurner

7.5. Emilia Wilhelmer
Mathilda Ingrid Blum
Pablo Grünbacher

Gabriel Jurišić
8.5. Jakob Benedikt Bacher
Maria Kinigadner

Lilli Isabell Pehart
9.5. Yunus El Ghoubashy
Talya Irheem

Luca David Juen
Nora Wolff-Petersen

10.5. Anna-Maria Aliji
Paul Eiter

11.5. Julia Oberreiner
Fidyan bin Abdullah

Reva Elena Jercutà
Leo Praxmarer

Laurenz Theurl
Diletta Zuccherini

12.5. Finn Falbesoner
Mathilda Hauser

Katharina Kapferer
Hannes Ovád

Jakob Wachter
Simon Wachter

13.5. Kurt Mete Coşkun-Venier
Jonas Karl-Heinz Embacher

Anna Sophia Hamminger
Janna Kuen

Arian Mehadžić
Irma Praxmarer

14.5. Natalija Troger
Laurin Leander Böck

Isabella Maria Chwojka
Matteo David Mair

Jovan Milosavljević
Tessa Sophie Puelacher

15.5. Mohammed Abdi
Valentina Glatz
Savannah Jordan
Leon Schroll
Anastasia Marija Todorović
Ege Çalışkan

16.5. Elena Margarethe Giner
Thomas Gabriel Lazzari
Elin Mohammed Abdi

18.5. Felix Christian Heidegger
Emilia Katharina Karrer

Alya Koyuncu
Anna-Maria Reitmair

Max Thurner
Philomena Maria Zittera

19.5. Sophie Hell
Romy Amara Mitterer

Chiara Scherzer
20.5. Philomena Kapferer

21.5. Jaro Lackner-Hochrauter
Frieda Raggl

Leon Emanuel Ramsenthaler
Leano Wasle

22.5. Maximilian Asmus
Mia Sophie Fröhlich

Hannah Liv Hatzmann
Jonas Pittracher

23.5. Nick Kraker
24.5. Luka Jurič

Mia Emilia Krug
Mathilda Anna-Maria Pilz

Ece Sari
25.5. Elian Fauser

26.5. Lukas Alhana
Adian Hafizović

Leonie Mühlbacher
Valerie Valentina Ramoser

28.5. Mila Almahainy
Jonas Klieber

Johanna Hedwig Snježana Milošić

Hochzeitsjubilare

Gnadenes Hochzeitsjubiläum (70 J.)
Wohlgemuth Lydia und Franz (16.6.)

Eisernes Hochzeitsjubiläum (65 J.)
Messerer Christine und Josef (10.6.)

Diamantenes Hochzeitsjubiläum (60 J.)

Thaler Margit und Anton (13.5.)

Roithner Elfriede und Johann (14.5.)

Cernusca Dr. Maja und Dr. Alexander (20.5.)

Reif Waltraud und Günter (21.5.)

Hanser Bruno und Annelies (21.5.)

Hackl Helena und Dipl.Ing. Rupert (28.5.)

Spinka Maria und Gerhard (2.6.)

Mayr Frigga und Alfred (4.6.)

Aigner Margot und Oskar (11.6.)

Örley Gudrun und Eberhart (15.6.)

Kuen Agnes und Gerhard (18.6.)

Janovsky Dr. Eva Maria und Dr. Karl (29.6.)

Goldenes Hochzeitsjubiläum (50 J.)
Nemati Edna und Habibollah (26.3.)

Kogelnig Monika und Helmut (20.3.)

Ihrenberger Monika und August (13.4.)

Gattringer Dr. Silvia und Dr. Klaus (7.5.)

Nagl Angelika und Dr. Siegfried (8.5.)

Huber Gerda und Hermann (14.5.)

Franz Roswitha und Friedrich (14.5.)

Niederhuber Mag.phil. Ilse und

Dipl.-Ing. Anton (15.5.)

Auer Helen und MMMag.Dr.Dr. Karl Heinz (19.5.)

Rizza Erika und Peter (22.5.)

Höllthaler Beatrix und Franz (29.5.)

Wilhelmer Ehrentraud und Alois (5.6.)

Wolfsberger Christa und Kurt (16.6.)

Wallenta Saraswati und Wilhelm (21.6.)

Beer Sonja und Gerhard (25.6.)

Vögele Monika und Franz (25.6.)

Gogl Irmgard und Fritz (29.5.)

Bitte melden! Paare mit Jubelhochzeit, also Jubelpaare, die mindestens 50, 60 oder mehr Jahre verheiratet, zumindest die letzten 25 Jahre mit gemeinsamem Wohnsitz in Tirol gemeldet sind und beide die EU-Staatsbürgerschaft besitzen, erhalten vom Land Tirol eine Jubiläumsgabe. Diese muss über die Gemeinde beantragt werden. Die Übergabe findet im Rahmen einer gemeinsamen Feier statt. Paare mit Jubelhochzeit (50, 60 und 70 Jahre) sind dazu eingeladen. Auch Jubiläums-Geburtstagskinder (100 Jahre und älter) werden gebeten, sich zu melden und ein Gratulationsbesuch wird organisiert.

Kontakt: **Evelin Weniger**, Tel. +43 512 5360 2311, E-Mail: evelin.weniger@innsbruck.gv.at

happy baby

HappyBaby Zams
Das MEHR für Dich und deine Familie

Riesige Auswahl: Kinderwägen & Buggys, Autositze, Möbel und vieles, vieles mehr auf über 1.000 m²

DER GRISSEMANN Grissemann Gesellschaft m. b. H. • Hauptstraße 150 • 6511 Zams
T.: 05442/69 99 251 • dergrissemann.at • [grissemannjuniorwelt](https://www.facebook.com/grissemannjuniorwelt)

Innsbruck trauert um ...

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Angehörigen.

Mai 2026

Norbert Michael **Kreyer**, 82 (1.5.)
 Christa Edith **Sillaber**, 60 (1.5.)
 Ram Chander **Bagri**, 69 (2.5.)
 Harald **Feyerer**, 87 (2.5.)
 Robin **Kirchmair**, 22 (2.5.)
 Frieda **Hofer**, 88 (4.5.)
 Brigitte **Oberhofer**, 82 (4.5.)
 Renate Annemarie **Perera**, 72 (4.5.)
 Margarete Kreszenz **Prem**, 92 (4.5.)
 Kriemhilde Michaela **Ramoser**, 83 (4.5.)
 Eva-Regina **Rogginer**, 77 (4.5.)
 Barbara **Schober**, 69 (4.5.)
 Konrad **Frühwirth**, 98 (5.5.)
 Dominik Franz **Praxmarer**, 38 (5.5.)
 Hermine **Saurwein**, 99 (5.5.)
 Roland Martin **Stolz**, 63 (5.5.)
 Ing. Walter Horst **Brem**, 85 (6.5.)
 Matthias **Brixa**, 80 (6.5.)
 Margareta Maria **Gaspari**, 85 (6.5.)
 Maria Hildegard **Nagele**, 75 (6.5.)
 Hans **Lechner**, 82 (7.5.)
 Eckard **Rauter**, 84 (7.5.)
 Hermann Franz **Lechner**, 85 (8.5.)
 Dr. Monika **Oberhammer**, 84 (8.5.)
 Antonia Berta Maria **Pernlochner**, 96 (8.5.)
 Martin **Schrems**, 93 (8.5.)
 Erika **Maier**, 85 (9.5.)
 Aloisia **Gasser**, 86 (10.5.)
 Klaus **Pfeifer**, 87 (10.5.)

Margarethe **Stranzinger**, 85 (10.5.)
 Waltraud **Hager**, 101 (11.5.)
 Christine **Biedner**, 75 (12.5.)
 Dipl.-Ing. Dr. Mohammad **Nouri**, 83 (12.5.)
 Hildegard **Schaffner**, 79 (13.5.)
 Eleonore Christl **Schiessling**, 85 (13.5.)
 Rosalinde **Weber**, 86 (13.5.)
 Yasser **Abdelhamid**, 58 (14.5.)
 Gabriel Maria Elron **Krenmayr**, 18 (14.5.)
 Johann **Witzeneder**, 91 (15.5.)
 Helga **Außerlechner**, 89 (16.5.)
 Dr. Maria Aloisia **Dawid**, 100 (16.5.)
 Maria **Hauser**, 99 (16.5.)
 Aleksandar **Kostić**, 40 (16.5.)
 Anton **Loitfeldner**, 60 (16.5.)
 Gabriele **Schieferer**, 66 (16.5.)
 Dr. Klaus **Suckert**, 79 (16.5.)
 Fatma **Uçar**, 90 (16.5.)
 Helmut **Binder**, 84 (17.5.)
 Oswald **Egger**, 88 (17.5.)
 Waltraud **Kartnaller**, 81 (17.5.)
 Rudolf **Pleifer**, 83 (17.5.)
 Brigitte Elisabeth **Reichl**, 83 (17.5.)
 Dipl.-Ing. Theresia **Burgstaller**, 80 (18.5.)
 Heinrich **Hörhager**, 89 (18.5.)
 Wolfgang **Steinmayr**, 81 (19.5.)
 Hildegard Frauke **Trenkwalder**, 87 (19.5.)
 Peter Alois **Breitschopf**, 92 (20.5.)
 Johann **Golser**, 99 (20.5.)

Manfred **Huemer**, 87 (20.5.)
 Fatima **Hrstic**, 76 (21.5.)
 Sefer **Ejupi**, 64 (21.5.)
 Anton Konrad **Eigentler**, 64 (22.5.)
 Charlotte Margit **Esterhammer**, 90 (22.5.)
 Walter **Gabl**, 82 (22.5.)
 Ernst **Jantschitz**, 95 (22.5.)
 Emma **Müller**, 98 (22.5.)
 Helmut Josef **Schwaighofer**, 81 (22.5.)
 Yanka **Dimitrova**, 56 (22.5.)
 Dipl.-Ing. Rudolf **Heller**, 90 (23.5.)
 Dr. Gerhard **Reiter**, 91 (23.5.)
 Salih **Ayyildiz**, 42 (24.5.)
 Erika **Hörtnagl**, 84 (24.5.)
 Aloisia **Weiss**, 96 (24.5.)
 Erwin Horst **Seiler**, 85 (25.5.)
 Mustafa **Ediş**, 77 (26.5.)
 Ing. Reinhard Erich **Bader**, 63 (27.5.)
 Werner **Bliem**, 82 (27.5.)
 Jörg **Meraner**, 85 (28.5.)
 Irene **Ploner**, 86 (28.5.)
 Ernestine Maria **Schöpf-Ribis**, 90 (28.5.)
 Selami **Çelikkol**, 56 (28.5.)
 Erika **Leitner**, 85 (30.5.)
 Karin **Steidl**, 82 (30.5.)
 Klaus **Angermair**, 73 (31.5.)

Service & Beratung

Bürgerservice & Senior:innenbüro

Neues Rathaus
 (Zentraleingang in den RathausGalerien)
 Tel. +43 512 5360 8000 oder E-Mail:
 post.buergerservice@innsbruck.gv.at

Öffnungszeiten:
 Mo. bis Do., 8.00–17.00 Uhr,
 Fr., 8.00–12.00 Uhr

Lost & Found

Fundbüro, Fallmerayerstraße 2
 (ebenerdiger Eingang, große Glastür)
 Tel.: +43 512 5360 8149 oder E-Mail:
 post.fundservice@innsbruck.gv.at
www.fundamt.gv.at

Öffnungszeiten:
 Mo. bis Fr., 8.00–12.00 Uhr

Seit 20. Mai sind ein Geldbetrag über 1.000 Euro, sowie zwei Geldbeträge und dreizehn Schmuckstücke mit einem Wert von je über 100 Euro abgegeben worden.

Elternberatung

Amt der Tiroler Landesregierung,
 Abt. Öffentliche Gesundheit
 An-der-Lan-Straße 43,
 Tel.: +43 512 508 2831
www.tirol.gv.at/gesundheitsvorsorge/elternberatung/beratungsstellen

Elternberatungsstellen in der Stadt:

- **An-der-Lan-Straße 43**, jeden Mi., 10.00–12.00 Uhr
- **Amraser Straße 5**, Eltern-Kind-Zentrum Amras, jeden 1., 3. u. 5. Mo., 9.30–11.30 Uhr
- **Daneygasse 1**, ISD Stadtteiltreff Höttinger Au, jeden 1. u. 3. Mo. im Monat, 9.00–11.00 Uhr
- **Dr.-Glatz-Straße 1**, ISD Stadtteiltreff Pradl, jeden 2. u. 4. Do., 9.30–11.30 Uhr
- **Einkaufszentrum DEZ**, 2. und 4. Mo., 14.00 - 16.00 Uhr
- **Sillpark**, 2. OG, neben Rolltreppe, neben „Schneiderei Fayad“ jeden Di., 9.30–11.30 Uhr

Ein Wegweiser für Friedhöfe

Wo liegt mein Uropa begraben?
 Wo finde ich das Grab Nr. 16/230–231?
 Wo fand die Beisetzung meiner Bekannten statt?

Eine Web-Applikation des städtischen Referats Friedhöfe erleichtert Bürger:innen, Bestattungsunternehmen, Steinmetz:innen und Gärtnereien den Zugang zu dieser Information. Die einfache Suche umfasst aktuell rund 25.700 Gräber sowie 126.500 Verstorbene und ist online aufrufbar unter: www.innsbruck.gv.at/grabsuche



BESTATTUNG · C. MÜLLER

6020 Innsbruck
 Pradler Strasse 29 (Pradler Pfarrkirche)
 Filiale Hötting Speckweg 2a

24 h Bereitschaft
 +43/512/ 34 51 51

office@bestattung-mueller.at www.bestattung-mueller.at

Zeit für Menschen



ViOKollektion
 Hörgewinn fürs Leben

JETZT BIS ZU € 500,- SPAREN!
 auf das neue VIO BXG460S RIC

Sommer-Rabatt auf das neue ViO Hörgerät.

MILLER UNITED OPTICS AUSTRIA

- 3 Jahre Garantie
- 3 Jahre Energie Vorteil
- 3 Jahre Verlustabsicherung



* Aktion gültig bis 31. Dezember 2026 auf VIO BXG460S RIC -Hörgeräte. Der Rabatt bezieht sich auf die beidseitige Versorgung (zwei Ohren). Änderung möglich bei Sonderversorgungen. Weitere Details auf www.miller.at.

Für Sie im Dienst an Wochenenden & Feiertagen

Alle Angaben ohne Gewähr

Apotheken Hotline: 1455

Sa., 4. Juli

Apotheke „Zum Tiroler Adler“
Museumstraße 18, Tel. +43 512 7227-1

Löwen-Apotheke
Innrain 103, Tel. +43 512 589074

Apotheke Mühlau
Anton-Rauch-Straße 6,
Tel. +43 512 267715

So., 5. Juli

Apotheke Bozner Platz
Bozner Platz 7, Tel. +43 512 585817

Apotheke „Zum Großen Gott“
Schneeberggasse 71b
Tel. +43 512 287660

Schützen-Apotheke
Schützenstraße 56-58,
Tel. +43 512 261201

Sa., 11. Juli

Stadt-Apotheke
Herzog-Friedrich-Straße 25, Tel. 589388

Apotheke „Am Mitterweg“
Mitterweg 58a, Tel. +43 512 292299

Saggen-Apotheke
Claudiastraße 4, Tel. +43 512 588092

So., 12. Juli

Zentral-Apotheke
Anichstraße 2a, Tel. +43 512 582387

Stamser Apotheke
Höttinger Gasse 45, Tel. +43 512 283521

Apotheke Atrium
Grabenweg 58, Tel. +43 512 390988

Sa., 18. Juli

Bahnhof-Apotheke
Südtiroler Platz 5-7, Tel. +43 512 586420

Nova-Park-Apotheke
Arzler Straße 43b, Tel. +43 512 267058

So., 19. Juli

Solstein-Apotheke
Bachlechnerstraße 35/Höttinger Au 73,
Tel. +43 512 285777

Amraser-Apotheke-DEZ
Amraser-See-Straße 56a,
Tel. +43 512 325302

Tivoli-Apotheke
Olympiastraße 37, Tel. +43 512 890005

Sa., 25. Juli

Apotheke Bozner Platz
Bozner Platz 7, Tel. +43 512 585817

Apotheke „Zum Großen Gott“
Schneeberggasse 71b
Tel. +43 512 287660

Schützen-Apotheke
Schützenstraße 56-58,
Tel. +43 512 261201

So., 26. Juli

Apotheke „Zur Triumphpforte“
Leopoldstraße 12-14,
Tel. +43 512 7271-20

Dreifaltigkeits-Apotheke
Pradler Straße 51, Tel. +43 512 341502

Apotheke „Zur Mariahilf“
Mariahilfstraße 1, Tel. +43 512 281758

Sa., 1. August

Zentral-Apotheke
Anichstraße 2a, Tel. +43 512 582387

Stamser Apotheke
Höttinger Gasse 45, Tel. +43 512 283521

Apotheke Atrium
Grabenweg 58, Tel. +43 512 390988

So., 2. August

St.-Anna-Apotheke
Maria-Theresien-Straße 4,
Tel. +43 512 585847

Burggrafen-Apotheke
Gumpstraße 45, Tel. +43 512 341517

Apotheke Bozner Platz
Bozner Platz 7, Tel. +43 512 585817

Sa., 8. August

St.-Anna-Apotheke
Maria-Theresien-Straße 4,
Tel. +43 512 585847

Burggrafen-Apotheke
Gumpstraße 45, Tel. +43 512 341517

Apotheke Bozner Platz
Bozner Platz 7, Tel. +43 512 585817

So., 9. August

Apotheke „Zum Andreas Hofer“
Andreas-Hofer-Straße 30,
Tel. +43 512 584861

Löblich-Apotheke
Technikerstraße 3, Tel. +43 512 291360

Linden-Apotheke
Amraser Straße 106 a,
Tel. +43 512 341491

Sa., 15. August

Apotheke „Zur Triumphpforte“
Leopoldstraße 12-14,
Tel. +43 512 7271-20

Dreifaltigkeits-Apotheke
Pradler Straße 51, Tel. +43 512 341502

Apotheke „Zur Mariahilf“
Mariahilfstraße 1, Tel. +43 512 281758

So., 16. August

Apotheke „Zur Universität“
Innrain 47, Tel. +43 512 573585

Prinz-Eugen-Apotheke
Prinz-Eugen-Straße 70,
Tel. +43 512 344180

Kur-Apotheke
Iglar Straße 56, Tel. +43 512 377117

Eine Übersichtskarte zur Lage
der Apotheken findet sich online unter
www.innsbruck.gv.at/apotheken.

Zahnärzt:innen

Samstag/Sonntag
jeweils 9.00–11.00 Uhr

Sa., 4. Juli/So., 5. Juli

DDr.™ Astrid Niedermoser
Maria-Theresien-Str. 1, Tel. +43 512 560070

Sa., 11. Juli/So., 12. Juli

Dr. Mehdi Salar Zadeh
Maria-Theresien-Straße 23/3, Stock,
Tel. +43 512 583483

Sa., 18. Juli/So., 19. Juli

Dr. Lukas Sandbichler
Anichstraße 10, Tel. +43 512 238446

Sa., 25. Juli/So., 26. Juli

Dr. Markus Sandbichler,
Leipziger Platz 1, Tel.: +43 512 365036

Sa., 1. August/So., 2. August

Dr., M.Sc., M.Sc Peter Santoro
Leopoldstraße 50, Tel. +43 512 586655

Sa., 8. August/So., 9. August

**Dr.™, LL.M. Julia Schaffenrath-
Walter**
Maximilianstraße 2, Tel.: +43 512 341375

Sa., 15. August/So., 16. August

Dr. Schmielau Thomas
Claudiaplatz 1, Tel. +43 512 5779

Sa., 22. August/So., 23. August

DDr. Herbert Schnabl
Glasmalereistraße 8, Tel. +43 512 585878



Digitales Amtsmagazin
Die aktuelle Ausgabe vom Juli und August 2026 sowie das Archiv
findet sich online unter: www.innsbruck.gv.at/heftarchiv

Das Amtsmagazin „Innsbruck informiert“ ist online abrufbar und wird kostenlos an alle
Innsbrucker Haushalte per Post zugestellt. Sollten Sie „Innsbruck informiert“ einmal
nicht erhalten, fragen Sie bitte Ihre Briefträgerin/Ihren Briefträger danach und teilen Sie
uns dies bitte mit:

Kommunikation und Medien, Stadt Innsbruck
Colingasse 5a, Tel. +43 512 53 60 81 05, post.kommunikation.medien@innsbruck.gv.at
presse.innsbruck.gv.at, www.innsbruck.gv.at
Redaktionszeiten: Mo. bis Do., 8.00–16.00 Uhr, Fr., 8.00–12.00 Uhr

Stadt Innsbruck | [stadt_innsbruck](https://www.innsbruck.gv.at) | www.innsbruck.gv.at

IMPRESSUM: Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert – Offizielle Mitteilungszeitung · Auflage: 83.500 Stück; geht per Post an alle Haushalte in Innsbruck · **Eigentümerin,**
Herausgeberin, Verlegerin: Stadtgemeinde Innsbruck · **Redaktion:** Kommunikation und Medien, Stadt Innsbruck, Colingasse 5a, 6020 Innsbruck, Tel. +43 512 53 60 81 05,
post.kommunikation.medien@innsbruck.gv.at · **Redaktionelle Leitung:** Mag. Katharina Rudig (KR) · **Redaktion:** Fabian Bär (FB), Mag. Michaela Darmann (MD), Michael Freinhofer (MF),
Sabine Geiler, Bakk.Komm.MSc (SAKU), Dominik Jäger (DJ), Mag. Anneliese Steinacker (AS), Mag. Dr. Iris Ullmann (UI) · **Redaktionsassistent:** Sandra Dirisamer, Raffaella Metzler ·
Produktion: TARGET GROUP Publishing GmbH, Brunecker Straße 1, 6020 Innsbruck, Tel. +43 512 58 60 20 · **Lektorat:** Friederike Gösweiner · **Grafik:** Christina Wulfert · **Anzeigenannahme:**
TARGET GROUP Publishing GmbH, Tel. +43 512 586020-2121, office@target-group.at · **Druck:** Intergraphik GmbH, Innsbruck · **Titelfoto:** M. Knoll



Heute gebaut. Morgen gesichert.

Die verlässliche Ver- und Entsorgung
ist die Kernaufgabe der IKB – und
eine wichtige Grundlage für die
Lebensqualität in Innsbruck.

Im Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2025 zeigt die IKB,
welche Projekte im vergangenen Jahr umgesetzt wurden, um die
Ver- und Entsorgung langfristig abzusichern. Von der Trinkwasser-
versorgung über die Abwasserinfrastruktur bis hin zu innovativen
Energieslösungen: Der Bericht gibt Einblick in Maßnahmen, die
heute umgesetzt werden und morgen Wirkung entfalten.

Jetzt reinlesen und
spannende Details
entdecken:



nachhaltigkeit.ikb.at/jahr-2025

Innsbrucker Kommunalbetriebe AG
0800 500 502
kundenservice@ikb.at
www.ikb.at

Energie Internet & IT Wasser & Abwasser Abfall Bäder

Einfach entspannt...

SOMMER 2026

Antalya, Kalabrien, Kalamata, Karpathos, Kefalonia, Korsika, Kos, Kreta, Mallorca, Preveza, Rhodos, Sardinien, Thessaloniki und NEU: Korfu

sowie: Birmingham, Manchester

GANZJÄHRIGE DIREKTFLÜGE

Amsterdam, London, Wien

transavia.com, easyjet.com, austrian.com

